

Der Plumpi von morgen

Bei der geplanten Neugestaltung des in die Jahre gekommenen Spielplatzes Plumpi kann sich die Bevölkerung aktiv mit ihren Bedürfnissen und Ideen einbringen.

Seite 29

Für Kreativkurse anmelden

Haben Sie Freude am Nähen und möchten Sie Ihre Ideen verwirklichen? Noch bis zum 16. Dezember läuft die Anmeldefrist für das Wintersemester 2023 der Kreativkurse.

Seite 33

Weihnachtsprogramm

Für Kinder im Primarschulalter bietet das Freizeithaus wieder ein vielfältiges Weihnachtsprogramm – unter anderem mit dem beliebten Kerzenziehen und Weihnachtsbasteln.

Seite 34



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. November 2022 – Nr. 46



Espresso Leckerly

Basler Leckerly Showroom

Spitzwaldstrasse 125, 4123 Allschwil
Telefon 079 103 08 56 (öffnet nach telefonischer Anmeldung)

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEEDV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Eine Erfolgsgeschichte, die seit drei Jahrzehnten anhält

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Als in den frühen 90er-Jahren die erste Grufti Disco stattfand, konnten die damaligen Leiter des Freizeithauses nicht ahnen, dass es der Startschuss zu einer erfolgreichen Partyreihe war. Denn der Benefizanlass erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit, wie die diesjährige Austragung zeigte. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

UNSCHAF SCHAF

DILL OPTIK.ch



RAIFFEISEN

Heizen Sie noch mit Öl oder Gas?

Dann profitieren Sie jetzt von der kostenlosen Impulsberatung «erneuerbar heizen» und erfahren Sie, welches alternative System optimal für Ihr Zuhause ist und wie Kosten, Fördergelder und Einsparungen aussehen.

raiffeisencasa.ch/impuls

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Event

Der Benefizanlass, der zu einer beliebten Party-Reihe geworden ist



Eingangskontrolle: Michel Nobile begrüsst die Gäste und drückt allen einen Stempel aufs Handgelenk.

Fotos bsc



Vorfreude: Ausgelassene Stimmung hinter der Gin-Bar, man ist bereit für den grossen Ansturm.

Die Grufti Disco ist Jahr für Jahr sehr gut besucht und «Pflicht» für viele Allschwilerinnen und Allschwiler.

Von Alan Heckel

Samstagabend und die 43. Ausgabe der Grufti-Disco im Freizeithaus ist im vollem Gange. Die Stimmung ist prima, der Geräuschpegel auch zwischen den Songs ganz schön hoch, die Menschen haben sich offenbar eine Menge zu sagen. Es ist die erste Grufti Disco nach Corona, die wieder so daherkommt, wie es sich die Allschwilerinnen und Allschwiler gewohnt sind, ausser dass die Keller-

Bar nicht mehr in den Kellerräumen angeboten wurde. Die Crew der Bar stand an der Bye Bye Bar im Altbau hinter der Theke. Es ist das letzte Mal im Saal Altbau, im Februar wird der Saal abgerissen und weicht dem Ersatzbau, wo künftig der Jugend-Treff zu Hause sein wird. Die Leute scheinen eine Menge Nachholbedarf in puncto Tanzen und Plaudern zu haben. «Die Corona-Nachwirkungen sind schon sichtbar», weiss Peter Back, dessen geübtes Auge erkennt, dass der voll scheinende Saal auch schon mal voller war. «Dieses Mal sind etwa 250 Besucherinnen und Besucher gekommen, wir haben in der Regel um die 300 oder mehr.»

Der Co-Leiter des Freizeithauses ist so etwas wie der Gründervater

der Grufti Disco und war schon zu Beginn der 90er-Jahre mit dabei, «damals nur im Saal des Altbaus», erinnert er sich. Die Idee der Grufti Disco (Back: «Der Begriff Grufti gehörte damals zum Slang») war, eine Benefizveranstaltung zu organisieren, um Geld in die Kasse für besondere Anschaffungen zu kriegen. «Dinge, für die kein Budget vorgesehen ist», präzisiert der Basler, der schon sein halbes Leben lang in Allschwil arbeitet.

Für viele ein Highlight

Weil man etwas für die Eltern, deren Kinder das Freizeithaus besuchten, machen wollte, beschlossen die Verantwortlichen vom damaligen Jugendfreizeithaus, eine Tanzveranstaltung für Menschen ab 30 zu

organisieren. «Mittlerweile ist das Mindestalter auf 25 Jahre herabgesetzt worden, weil viele Jüngere, Ehemalige neugierig geworden sind», so Back.

Schon die erste Austragung war ein voller Erfolg. «Für die Leute war es ein Highlight, weil sie an diesem Anlass ihre Bekannten von früher wiedergesehen haben», erzählt Peter Back. Die Rückmeldungen waren positiv, die Nachfrage nach weiteren Grufti Discos gross und weil es stets Dinge gibt, die ausgebaut, verbessert, angeschafft und repariert werden müssen, hatten die Verantwortlichen jedes Mal gute Gründe für die Benefizveranstaltung, die längst zu einer beliebten Partyreihe geworden ist. Anfänglich wurde die Grufti Disco



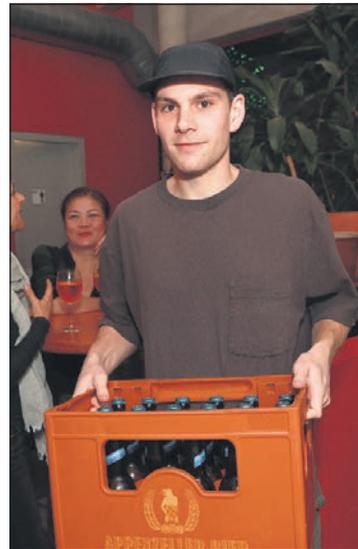
Bar im «Neubau» des Freizeithauses: Hier serviert die Küchencrew und Peter Back (rechts) Getränke und kleine Snacks.



Holzbau: Auch die Frauen der Bye Bye Bar kommen und schwingen das Tanzbein, solange dazu noch Zeit bleibt.



Hinter der Musikanlage: Die beiden DJs im oberen Floor sind bemüht, die vielen Musikwünsche zu erfüllen.



Biernachschub: Die jungen Helfer sind ziemlich beschäftigt.

sogar zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) durchgeführt, aus betrieblichen Gründen und weil der Aufwand ziemlich gross ist, findet sie mittlerweile nur noch einmal, jeweils am zweiten Novemberwochenende, statt.

Ein paar Tausend Franken kommen an einem Disco-Abend jeweils zusammen, auch ein Indikator dafür, dass die Partyveranstaltung ziemlich angesagt ist. Doch weshalb kommen die Gruftis Jahr für Jahr in Scharen ins Freizeithaus? Peter Backs Erklärungsansatz ist folgender: «Sie kommen, weil sie wissen, dass sie hier Leute, die sie kennen, treffen werden.» Für viele Allschwilerinnen und Allschwiler ist der Anlass «Pflicht», einige sind längst weggezogen und feiern dann jeweils ihre temporäre Heimkehr. Auch Politikerinnen und Politiker kommen, um in angenehmer Atmosphäre den Puls des Volkes zu fühlen.

Musik auf zwei Floors

Neben den Menschen ist es auch die Musik, welche ein Faktor ist. Auf zwei Floors werden die Tanzwilligen beschallt. In der Regel sind auf einem Klassiker der 60er-, 70er- und 80er-Jahre zu hören, während auf dem anderen eher zeitgenössische Tracks aus den Boxen kommen. Dieses Jahr gab es auf beiden Floors sehr ähnlichen Sound. «Die Oldies kommen stets prima an, bei den neuen Sachen ist es meist davon abhängig, wer gerade DJ ist und was für ein Repertoire sie oder er auflegt», erklärt Peter Back, der von den Mitarbeitenden am Empfang erfährt, was den Besucherinnen und Besuchern gefallen hat und was nicht. «Das versuchen wir dann für die nächste Ausgabe zu berücksichtigen», sagt der 59-Jährige. Das Grufti-Disco-Kernteam besteht aus sechs Leuten, «ohne die es nicht funktionieren würde», wie



Ziemlich eng: Grosses Gedränge im Zwischengang bei den Stehtischen.

der Co-Leiter des Freizeithauses festhält. Einige von ihnen sind oder gehen auf die 60 zu, sodass die jeweils nächste Ausgabe keineswegs in Stein gemeisselt ist. «Wir haben auch ein paar Jüngere im Team und bisher war es immer so, dass sich alle bereiterklärt haben, ein weiteres Mal mitzuhelfen», beruhigt er.

Bleibt zum Abschluss noch die Frage, wie denn Peter Back zu dieser Benefizveranstaltung steht. «Auch auf mich versprüht die Grufti Disco einen gewissen Zauber. Dennoch empfinde ich es als Arbeit. Es ist ein Teil des Jobs, aber ein wichtiger, den ich sehr gerne mache!»



Wiedersehen macht Freude: An der Grufti Disco trifft man Menschen, die man oft sieht, und solche, die man schon lange nicht gesehen hat.

Kolumne

Das Gehirn in der Hosentasche

Seit es Smartphones gibt, hat sich unser Leben fundamental verändert. Wir sind ständig erreichbar, telefonisch, per E-Mail, Whatsapp und SMS. In Bus, Tram und Zug sitzt jeder in seiner privaten Seifenblase, völlig vertieft in die Beschäftigung mit seinem Telefonino, isoliert vom Sitznachbarn, in seiner eigenen Welt, mit Ohrstöpseln wird die Abschottung total.



Von
Doris Blaser

Gebannt, hektisch und in Windeseile wird auf der Tastatur herumgetippt. Besonders Gewiefte machen dies zweidäufig und in einem Affenzahn, dass es einem beim Zuschauen ganz schwindlig wird. Andere, wie zum Beispiel ich, halten das Gerät in der einen Hand und tippen gemächlich mit einem Finger der anderen Hand Buchstaben um Buchstaben hinein, was lange nicht so eindrucksvoll aussieht.

Auch unsere Ferien gestalten sich mit Smartphone anders als früher. Sämtliche Reisepapiere und Unterlagen befinden sich darauf; mit den immer besseren Kameras knipsen wir Millionen von Selfies und sonstige Fotos, die wir dann meinen, an all unsere Lieben und Bekannten verschicken zu müssen. Dank der Übersetzungsapps können wir uns mit den Einheimischen verständigen. Und wenn wir Heimweh bekommen, gibt es immer noch das Schweizer Fernsehen auf der App unseres Anbieters.

Aber zwischendurch geht mir dieses Zauberding auf die Nerven, die Abhängigkeit von diesem seelenlosen Gerät, das mich ständig mit Werbung, Wetterprognosen und Schlagzeilen aus der ganzen Welt belästigt und insbesondere die Verlorenheit, die sich einstellt, wenn es mal nicht auffindbar ist.

Soll ich mich über diese «schöne neue Welt» freuen oder mich eher davor fürchten? Es ist auf jeden Fall sinnvoll, wenn wir – trotz Google – unser Gehirn auch analog fit halten und uns nicht nur auf das in unserer Hosentasche verlassen.



Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02

MN IMMOBILIEN
IHR IMMOBILIEN-EXPERTE

**Denken Sie darüber nach,
Ihre Immobilie zu verkaufen?**

MN Immobilien AG begleitet Sie bei allen Schritten des Verkaufs. Von Tipps zur bestmöglichen Präsentation Ihrer Immobilie, bis zur Vertragsunterzeichnung, aber auch darüber hinaus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
MN IMMOBILIEN AG, Hauptstrasse 113
4102 Binningen – Tel. 061 481 61 58
Info@mn-immobilien.ch

**5-Z.-Wohnung, 110 m²
In Himmelried**

eigene Waschmaschine und Tumbler, grosser Balkon und Parkplatz.

Netto Fr. 1500.-/Mt.
+ NK Fr. 410.- à Konto

Für Besichtigung bitte
079 722 39 12

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch



**TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Gesamtsaniertes
Einfamilienhaus
in Allschwil sucht Familie.

Es bietet auf 3 Stockwerken 180 m² Wohnfläche, hat einen Garten und ist ab Januar 23 für 4500.- Fr. exkl. NK zu mieten.

Interessenten melden sich:
efh.allschwil@gmx.ch

Zu verkaufen
Einstellhallenplatz
im Elcopark

Kontakt: 079 280 78 36

Einstellhallenplatz
befristet zu vermieten in Allschwil, Wegastrasse 1
ab sofort, 120.- CHF
Tel +41 76 345 84 53

**RODI
IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbspätzli vom Nüssli	kg 27.45	28.59
Kalbsbraten vom Hals	kg 17.95	18.70
Munster-Käse Schuster	kg 15.95	16.61
Tomme-de-chèvre-Käse	kg 25.85	26.93
Käsnapper Tröpfle 2020 Pinot Blanc, Cave de Turckheim	75 cl 3.96	4.13
Gigondas Rouge 2018 e. Guigal	75 cl 16.88	17.58
Château Marjosse Rouge 2018 Bordeaux-Pierre Lurton	75 cl 10.96	11.42
Mayerling Brut Rosé Crémant d'Alsace – Cave de Turckheim	75 cl 6.63	6.91

Lassen Sie sich von den Beaujolais Nouveaux verführen!

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43**

Freiwilliges Gotti oder Gastfamilie in Allschwil gesucht

Aktuell suchen wir:
Für einen 6-jährigen Buben aus Allschwil suchen wir ein «Gotti» oder eine Gastfamilie welche sich 1x in der Woche Zeit für ihn nimmt. Er spielt gerne draussen, besonders Fussball.

Haben Sie Freude an anderen Kulturen und möchten sich freiwillig engagieren?
Melden Sie sich unverbindlich bei uns!
Wir informieren Sie über mögliche Einsätze.
Frau S. Häfelfinger, Telefon 061 905 82 00
s.haefelfinger@srk-baselland.ch

Das Rote Kreuz Baselland führt Sie in die Aufgabe ein und unterstützt Sie während Ihrem Einsatz von mind. sechs Monaten. Wir bieten diverse kostenlose Weiterbildungen an.

Für mehr Chancengleichheit aller Kinder.
freiwillige@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch
Telefon 061 905 82 00

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Baselland



Mir sinn glügglig und so froh, hänn Si bim **TRACHTNER BICO gno!**

Gratis Zolli Jahres-Abo

... und erst noch Fr. 110.- für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Clima, Vita oder Master Matratze.

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Legislative

Einwohnerrat regelt Vereinsunterstützung

In der zweiten Lesung des Beitragsreglements kam es zu ein paar Anpassungen.

An seiner Sitzung vom 9. November genehmigte der Einwohnerrat grossmehrheitlich das Reglement zur Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an Vereine und andere Organisationen der Gemeinde Allschwil, das auf eine Motion der SVP und SP aus dem Jahr 2018 zurückgeht.

Das Reglement unterstützt in den Bereichen Jugend und Sport, Kultur sowie Umwelt und Soziales Vereine, die seit mindestens fünf Jahren in Allschwil bestehen und regelmässige Aktivitäten durchführen. Diese Unterstützung soll in Form eines jährlichen Beitrags erfolgen, für den ein Gesuch eingereicht werden muss und der sich aus zwei Teilbeträgen zusammensetzt: Einem einheitlichen Sockelbeitrag (unabhängig von der Grösse des Vereins) und Pro-Kopf-Beiträgen, die nach Anzahl der Mitglieder und deren Altersstruktur abgestuft sind. Zudem werden mit dem Reglement Unterstützungsbeiträge für Projekte (Anlässe, Werkbeiträge) geregelt.

Nachdem an der Sitzung vom 19. Oktober vor der ersten Lesung des Reglements ein (letztlich erfolgloser) Antrag auf Nichteintreten von der FDP-Fraktion und Teilen der EVP/GLP/Grüne-Fraktion für lange Diskussionen gesorgt hatte

(das AWB berichtete), ging es vergangene Woche gleich mit der zweiten Lesung los.

Mit 22 zu 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen sagte der Rat Ja zu einem Antrag der Kommission für Kulturelles und Soziales (KKS) wonach einerseits nur noch zwei statt wie vom Gemeinderat vorgeschlagen drei Alterskategorien gelten sollen: «Jugendliche» (umfasst auch Kinder) und «Erwachsene» statt «Jugendliche», «Erwachsene» und «Senioren» (ab 60 Jahren). Und andererseits wurde das Alter der Kategorie «Jugendliche» bis 25 Jahre anstatt wie vom Gemeinderat vorgesehen bis 20 Jahre festgelegt.

Wie Gemeinderat Christoph Morat (SP) in der Diskussion zum Antrag ausführte, werden von diesen Änderungen in erster Linie Vereine mit viel Nachwuchs begünstigt, da deren Pro-Kopf-Beiträge höher ausfallen sollen als für Erwachsene. Gemäss Verordnung zum Reglement sind für Jugendliche 30 und für Erwachsene 10 Franken vorgesehen. Der Wegfall der Kategorie Senioren – sie hätten 20 Franken bekommen sollen – benachteilige vor allem Vereine im Bereich Kultur, die viele ältere Mitglieder zählen.

Mit der Anhebung der Altersgrenze für Jugendliche seien Mehrkosten für die Gemeinde zu erwarten, erörterte Morat. Er hielt aber allgemein fest: «Eine zuverlässige Prognose, wie sich das Total der

jährlichen Unterstützung aufgrund einer grösseren Nachfrage entwickeln wird, ist nicht ganz einfach.» Da keine Registrierungspflicht für Vereine besteht, sei nicht klar, wie viele Vereine in Allschwil bestehen. Der IG Vereinen seien etwa 70 Vereine angeschlossen. «Die Einreichung eines Gesuchs ist bis jetzt allen Vereinen offen gestanden», so Morat. «Dennoch haben immer nur etwa 20 Vereine davon Gebrauch gemacht.»

Gemeinderat und Verwaltung nehmen laut Morat an, dass etwa zehn Vereine neu Unterstützung beantragen werden. «Bei einem durchschnittlichen jährlichen Unterstützungsbeitrag von etwa 4000 Franken ergeben sich Mehrkosten von ungefähr 40'000 Franken und damit eine Zunahme gegenüber den heutigen Ausgaben von etwa 50 Prozent», so Morat. «Das sind aber total unsichere Annahmen.»

Eine weitere Anpassung des Reglements, die wohl zu höheren Kosten für die Gemeinde geführt hätte, wurde vom Rat mit 26 zu 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Die Mehrheit des Rats folgte dem Vorschlag des Gemeinderates, wonach nur Vereinsmitglieder Beiträge erhalten, die ihren Wohnsitz in Allschwil haben. Die KKS beantragte dies auszudehnen auf alle Vereinsmitglieder, egal wo sie wohnen. «So würden wir die Tür öffnen für unkontrollierten Zulauf», warnte etwa Florian Spiegel (SVP).

Claudia Siegel (Mitte) sagte, der Wohnsitz Allschwil sei nötig als Kriterium, «um den Steuerzahlern gerecht zu werden». Christoph Morat betonte, dass der Gemeinderat am Grundsatz «von Allschwil für Allschwil» festhalten möchte und betonte die Notwendigkeit eines haushälterischen Umgangs mit den vorhandenen Mitteln. Schliesslich wurde dieser KKS-Antrag nur von Seiten der FDP und ein paar Mitgliedern der Grünen unterstützt.

Auch von der Festlegung von Mindestbeiträgen im Reglement (40 Franken für Jugendliche, 20 für Erwachsene), wie sie die KKS beantragte, riet der Gemeinderat ab. «Einen Mindestbeitrag in ein Reglement aufzunehmen, bedeutet in der Folge immer eine Reglementsänderung, wenn Sie ihn jemals ändern wollen», so Morat. Es sei nicht ganz fair, dass falls die Gemeinde einmal «andere, wichtigere Dinge zusammenkürzen muss», die Vereinsunterstützung einfach gleich bestehen bleibe. Letztlich wurde der KKS-Antrag mit 19 zu 13 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Als zweites grosses Geschäft behandelte der Rat die Teilrevision des Personal- und Besoldungsreglements der Einwohnergemeinde. Wegen Zeitmangel wurde die erste Lesung um 21.20 Uhr abgebrochen. Sie wird voraussichtlich in einer der beiden Dezembersitzungen fortgesetzt, nach der Abhandlung des Budgets 2023. *Andrea Schäfer*

Senioren Weihnachtsfreude bereiten

Publireportage

«Gschänkli für Senioren» verbreitet dieses Jahr aufs Neue Festtagsfreude. Grosse und kleine Weihnachtswichtel können die Wünsche von betagten, einsamen Menschen in ihrer Nähe erfüllen. Initiiert wird die Aktion vom häuslichen Betreuungsdienst Home Instead.

Das Prinzip ist einfach: Senioren schreiben einen Wunsch auf. Dieser wird an einen Weihnachtsbaum an einem gut frequentierten Ort gehängt. Alle, die mitmachen möchten, können einen Wunschzettel vom Baum nehmen, den Wunsch erfüllen und das «Päckli» vor Ort wieder abgeben – gerne auch mit einer persönlichen Grussbotschaft versehen. Pünktlich zum Fest verteilen die Initiatoren dann die «Gschänkli» an die glücklichen Empfänger.

Die Wünsche sind vielfältig. So stehen beispielsweise Socken, Malstifte, Pflegeprodukte oder ein Schal auf den Kärtchen. Die Freude über die kleinen Auf-



«Gschänkli für Senioren» bereitet Freude – Beschenkten und Schenkenden gleichermassen.

merksamkeit ist riesig. Eine Seniorin umschrieb ihr Glück letzte Weihnachten folgendermassen: «Vielen, vielen Dank! Zu erleben, dass jemand an mich denkt, ist unglaublich schön. Ich könnte weinen vor Freude.»

Durchgeführt wird «Gschänkli für Senioren» von Home Instead in enger Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Vereinen

und Organisationen wie Kirchen, Pflegeheimen, Sozial-, Entlastungs- oder Spitex-Diensten. Diese wählen die Senioren aufgrund ihrer persönlichen Situation aus. Tobias Fischer, Niederlassungsleiter Basel bei Home Instead, dazu: «Wir stehen tagtäglich für Seniorinnen und Senioren im Einsatz und sorgen dafür, dass sie sich wohl und geborgen fühlen. Mit dieser Aktion wollen wir be-

Standorte

Die Weihnachtswunsch-Bäume finden Sie vom 19. November bis zum 12. Dezember im MParc Dreispitz, Basel, im 1. OG neben dem Infodesk, in der Manor Greifengasse, Basel, im 5. OG im Restaurant Manora und in der Manor Bücheli-Center, Liestal, im OG nahe der Rolltreppe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.homeinstead.ch/gschaenkli oder an den Weihnachtswunsch-Baum-Standorten.

 **Home Instead.**
Zuhause umsorgt

ES
KÄSELET & FÜRELET
BI UNS!

Käs- & Chinoisezyt

auf Vorbestellung ab 2 Personen
ab 17.30 Uhr an folgenden Abenden:

Freitag:
18.11. | 2.12. | 9.12. | 16.12. | 23.12. |
30.12.2022 | 13.01. | 27.01.2023

Samstag:
26.11.2022 | 07.01. | 21.01.2023

AMBIENTE 

Restaurant • Bankette • Seminare • Läden

Postfach 4217 | 4002 Basel
Tel. 079 485 39 01 | Fax 079 485 39 01
www.ambiente-restaurant.ch | info@ambiente-basel.ch

24h-Betreuung gesucht?

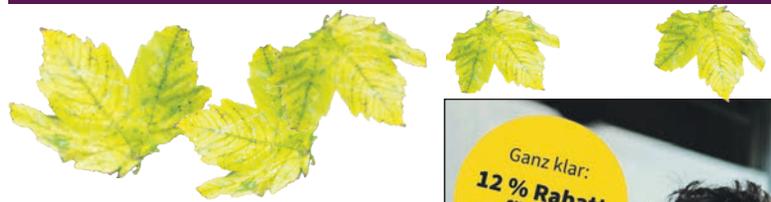
Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.



Tel 0800 550 440, www.homeinstead.ch



**Home
Instead**
Zuhause umsorgt



smz home & more

Immobilien und Dienstleistungen

Möchten Sie, Ihr Haus/Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Ich unterstütze Sie als Maklerin bei Planung und Durchführung und kümmere mich u.a. um:

- eine kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Verkauf und Vermietung und damit verbundene Abläufe
- komplette oder partielle Haus-/Wohnungsräumungen
- Verkauf/Vermittlung von Wertsachen/Antiquitäten an Händler/Auktionshäuser

Kontaktieren Sie mich!

Silvia Merkle-Zäch · s.merkle@smz-homeandmore.ch
Tel. 079 356 38 88 · 4125 Riehen · www.smz-homeandmore.ch



Ganz klar:
**12 % Rabatt
für alle
Frühbucher***



**Unsere
Fenster sind
«Made in
Baselland»**

 **HASLER
FENSTER**

*min. 6 Monate vor Baubeginn
Nur für Privatkunden als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar (Fussler, Spawka)
Telefon 061 726 96 26

 **Vorsorgen!**
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

 **ORTHO-NOTFALL**
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

 **swiss olympic** | **MEDICAL CENTER**

Primarschule

Eine Stimme für Schulkinder

Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen im Kinderparlament äussern.

Seit einigen Jahren findet mehrmals pro Jahr in allen Primarschulhäusern in Allschwil das Kinderparlament statt. Im Kinderparlament finden sich die Delegierten der einzelnen Klassen zusammen, welche dort im Plenum die Anliegen der jeweiligen Klasse präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler bringen sich durch ihre Partizipation in den Schulalltag ein und können sich dadurch umso besser mit der Schule identifizieren.

Nebst gemeinsamen Abstimmungen zum Thema Halloweenkostüm «Ja oder Nein» oder der alljährliche Filmmorgen in den Schulhäusern beschäftigen sich die Kinder auch mit anderen Wünschen zum Thema Schulalltag. Aktuell beschäftigt sich beispielsweise das Schulhaus Gartenhof mit der Pausenhofsituation. Gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen haben die Schulkinder Wünsche und Anliegen formuliert. Diese Anliegen wurden von den Klassen-delegierten ins Kinderparlament getragen und besprochen. Es zeigte sich bei allen Klassen deutlich, dass sie eine Reparatur der aktuellen Schaukel sowie weitere Schaukeln für den Pausenplatz wünschen.



Die Kinder des Schulhauses Gartenhof formulierten ihre Wünsche bezüglich dem Pausenplatz.

Bild zVg

Ausserdem war ein grosses Anliegen, dass auch der schon lange geschlossene Unterstand auf dem Pausenplatz, auch «Affenfelsen» genannt, repariert werden sollte. Dabei entstand die Idee, dass die Klassen diese gemeinsamen Wünsche verschriftlichen oder zeichnerisch darstellen.

Ziel ist es in diesem Fall, dass die Delegierten gemeinsam mit der Arbeitsgruppe des Kinderparlaments diese Zeichnungen sowie Wunschformulierungen dem Gemeinderat übergeben werden. Dieses Vorgehen zeigt den Kindern einerseits,

dass ihre Wünsche und Bedürfnisse gehört werden und vieles darangesetzt wird, diese auch an die nächste Instanz zu tragen. Andererseits wird gezeigt, dass gewisse Wege eingehalten werden müssen, um solche Anliegen weiterzubringen.

Alle Beteiligten drücken die Daumen und hoffen, dass diese durchaus realistischen Wünsche erfüllt werden können, und sind gespannt, wie sich die Schülerinnen und Schüler von Allschwil im Kinderparlament dieses Jahr noch einbringen werden.

Jennifer Gerber,
Lehrerin Schulhaus Gartenhof

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch.

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Konzert

Es wird sportlich beim Musikverein

Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Allschwil (MVA) laden morgen Samstag zum diesjährigen Jahreskonzert mit dem Motto «Einfach sportlich!» in den Saal der Schule Gartenhof ein. Türöffnung ist um 18.15 Uhr, ab 18.30 Uhr wird ein feines Znacht serviert (Rindsragout mit Pasta und Gemüse; vegetarische Alternative ohne Fleisch). Das Konzert startet um 20 Uhr. Auf dem Programm stehen bekannte Ohrwürmer wie «Chariots of Fire» von Vangelis oder «Copacabana» ebenso wie Originalkompositionen für Blasorchester. Mit «Cape Horn» freut sich der MVA, ein Solostück im Programm zu haben, bei dem Michi Gächter am Horn brillieren wird. Moderiert von Florian Künzi und unter dem Dirigat von Hans-Peter Erzer freut sich der MVA auf einen abwechslungsreichen, musikalischen Abend. Lassen Sie sich von einem spannenden Rahmenprogramm mit Promi-Faktor überraschen – es wird sportlich!

Daniela Giebel für den MVA



Der Musikverein tritt morgen Abend unter dem Motto «Einfach sportlich!» im Gartenhof auf.

Foto zVg

Podiumsveranstaltung
**FORTSCHRITT
 FÜRS BASELBIET**

Dienstag, 22. November um 19:30 Uhr
 Saal Schulhaus Gartenhof, Allschwil



Kathrin Schweizer

Thomas Noack

Inputreferate zu den Themen:

Kompetenzzentrum Cybercrime

Cyberkriminalität im Internet nimmt stetig zu. Dies betrifft aufgrund der Digitalisierung der Gesellschaft zahlreiche Lebensbereiche und fast die ganze Bevölkerung.

Bevölkerung, Wirtschaft und Wissenschaft im Dreiland

Der Hegenheimermattweg als prosperierendes Gebiet im Kanton Basel Landschaft.

Anschl. Podium und Apéro mit den Landratskandidierenden der SP Allschwil-Schönenbuch



Wahlkreis Allschwil
 Landratswahlen
 am 12. Februar 2023



Jetzt ist Zeit
 für Rosenmist:
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Advent MARKT

1. Adventssonntag
 27. November 2022
 von 10 bis 17 Uhr

- Grättimaa backen
- Weihnachtsgebäck
- Weihnachtliche Klänge
- Kerzenziehen
- Adventskränze und Gestecke
- Lebkuchen verzieren
- Marktstände
- Geschenkideen

Alterszentrum Am Bachgraben
 Allschwil / Schönenbuch

Muesmattweg 33, Allschwil www.az-ambachgraben.ch

erneuerbarheizen
 kostenlose Impulsberatung
 061 311 53 26 info@energieberatung.jetzt

www.allschwilerwochenblatt.ch



**Schweizer Seemannschor
 Störtebeker**

Hey Du, ja Du, – bist Du ein ehemaliger Matrose, ein Rheinschiffer oder vielleicht eine Landratte?

Wir sind ein fröhlicher Haufen und brauchen dringend Sänger welche gerne Shantys und alte Seemannslieder singen.

Wenn für Dich Kameradschaft kein Fremdwort ist, Du Interesse an Schiffen und Wasser hast und gerne singen willst?

Dann ahoi und willkommen an Bord.

Kontaktdaten: Peter Leuenberger
 Tel. 079 641 00 22
peterleuenberger@gmx.ch

Parteien

Geburtstagsfeier am Ängelimärt

Stossen Sie mit uns auf das 100-Jahr-Jubiläum der EVP Basel-land an! Bedienen Sie sich mit einem Stück Geburtstagskuchen. Nehmen Sie Platz am Feuer und geniessen Sie so die besondere Atmosphäre am Ängelimärt. Gerne dürfen Sie Ihre Wünsche für und Ihre Anliegen an die EVP im Wunschbuch notieren. Dann haben wir noch eine Überraschung bereit, mehr wird noch nicht verraten ... Kommen Sie am EVP-Stand vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

*Regula Streun-Schäfer,
EVP Allschwil-Schönenbuch*

Was ist eine Steuerhölle?

Auf allen Plakatwänden können wir im Moment eine schöne Grafik bestaunen. Im ersten Moment denkt man an den Ausstieg aus der Klimakrise in eine grüne, freundliche Zukunft. Jedoch weit gefehlt, da werben nur einige bürgerliche Parteien gegen die offenbar kaum erträgliche Steuerlast in Baselland, was die Vermögenssteuer betrifft. Und man fragt sich, ab wieviel Prozenten spricht man von einer Steuerhölle? 15,5 oder 3 Prozent von einem Vermögen von über zehn Millionen Franken?

Es handelt sich gerade mal um 13 Promille, welche den Unterschied zwischen einer Steuerhölle und einer «blühenden» Zukunft für die 331 reichsten Menschen im Kanton ausmachen. Das ist eine reine Geldverschiebung weg von Kanton und Gemeinden, mit immer grösserem Finanzbedarf, hin zu sehr gut gestellten Menschen. Dabei werden uns mehrere Lügen aufgetischt. 1. angeblich profitieren alle. Falsch; über 70 Prozent der Men-

schon – nämlich die ohne steuerbares Vermögen – sind nicht betroffen. 2. Es lohnt sich für Kanton und Gemeinden. Falsch; Kanton und Gemeinden verlieren circa 42 Millionen Franken pro Jahr. 3. Es werden Menschen mit Vermögen angezogen. Falsch; wieso sollen reiche Menschen in einen Kanton ziehen, der sich im ruinösen Steuerwettbewerb aufreibt, kein Geld mehr für Kultur und Soziales ausgeben kann und nicht einmal eine unverbaubare Seesicht zu bieten hat?

Laut Verfassung zahlen alle Menschen, gemessen an ihren finanziellen Möglichkeiten, Steuern. Das reichste Prozent der Bevölkerung in Baselland wird nicht geschöpft, sie bezahlen ein mickriges halbes Prozent auf ihr Vermögen. Wieso soll die Öffentlichkeit auf den erarbeiteten finanziellen Erfolg der letzten Jahre verzichten und diesen Spielraum von 42 Millionen nun ein paar Dutzend Menschen schenken? Unsere Antwort ist klar: Nein zu dieser ungerechten Steuer-senkung.

*Vorstand und Fraktion
der SP Allschwil*

Keine Experimente in Krisenzeiten

Eine Vermögenssteuersenkung soll es sein. Wann? Ab 1. Januar 2023. Wie viel? Mindererträge von rund 27 Millionen Franken für den Kanton, für die Gemeinden 15 Millionen Franken. Von der geplanten Senkung, über die wir am 27. November abstimmen dürfen, gehen mehr als 90 Prozent der Steuerprivilegien an die obersten 10 Prozent. Am stärksten profitieren die rund 300 reichsten Personen im Baselland: Sie erhalten neue Privilegien in Höhe von 11,5 Millionen Franken, das sind pro Kopf rund 34'500 Franken. 125'000 Baselbieterinnen und Baselbieter bekommen gar

nichts, weitere 40'000 Steuerpflichtige werden um bis zu 8 Franken pro Monat entlastet.

Die Vermögenssteuer wird vom Kanton und der Wohngemeinde erhoben. Für das steuerwirksame sogenannte Reinvermögen können vom Bruttovermögen die Schulden abgezogen werden. Davon profitieren aktuell zum Beispiel Hausbesitzer und Wohneigentümer, weil die Hypothekarschulden vom Vermögen abgezogen werden können. Zudem werden Liegenschaften und Land für die Steuern sehr tief bewertet (etwa zu einem Viertel des effektiven Wertes). Wer nicht superreich ist, bezahlt in Baselland somit keine oder kaum Vermögenssteuern. Dass die Vermögenssteuer dann trotzdem zum Wegzug von sehr vermögenden Personen führt, ist nicht erwiesen.

Aspekte wie Sicherheit, Stabilität, hochwertige Bildung und Lebensqualität sind ebenso wichtige Argumente. Die Mindereinnahmen von insgesamt 43 Millionen Franken fehlen der Gesellschaft aber etwa für Investitionen in Infrastruktur, Kultur, Bildung oder Sicherheit sowie für Klimamassnahmen. In der aktuellen Situation mit Teuerung und Kaufkraftverlust können wir uns diese Reform nicht leisten; erst recht nicht auf dem Buckel der tiefen und mittleren Einkommen. Deshalb empfehlen wir ein Nein.

*Biljana Grasarevic,
Landratskandidatin Grüne*

Es profitieren alle von der Reform

Die Abstimmung zur Vermögenssteuerreform ist ein Paradebeispiel dafür, wie schädlich eine rein ideologisch linke Politik ist, welche sämtliche Zusammenhänge ignoriert und nur zum Ziel hat, die Klassenkampfrhetorik zu intensivieren, um so bei kommenden

Wahlen bestenfalls ein paar Stimmen mehr zu gewinnen. Sie konnten das in den vergangenen Wochen in diesen Spalten beobachten (unsere Reaktionen und Meinungsbeiträge finden Sie auch auf unserer Homepage fdp-allschwil.ch).

Besonders frappant und ein wenig schockierend ist die Tatsache, wie unbedarft von Seiten der Gegnerschaft seit Wochen argumentiert wird. Gleichzeitig darf das als Zeichen gewertet werden, dass hier offenbar einfachste Zusammenhänge schlicht nicht verstanden werden. Letzte Woche wurden uns massenhaft Zahlen um die Ohren gedroschen und schockiert festgestellt, dass nur Leute mit einem Vermögen von der Vermögenssteuerreform direkt profitieren – eine etwas gar triviale Schlussfolgerung.

Für den nächsten Gedankenschritt reichte es dann bedauerlicherweise nicht mehr. Dafür hätte man sich mit der Tatsache auseinandersetzen müssen, dass es die Vermögenden sind, die mit ihren Steuerabgaben den Kantonshaushalt und damit Schulen, Spitäler, öffentlicher Verkehr, Infrastruktur etc. entscheidend finanzieren – und nicht zuletzt auch unser Sozialsystem, wovon ausschliesslich diejenigen profitieren, die selber kein steuerbares Vermögen besitzen.

Diese Leute ziehen so also indirekt mit Abstand am meisten Nutzen daraus, dass die vermögendsten Personen mit der Reform in unserem Kanton gehalten werden und sie weiterhin hier ihre Steuern bezahlen. Sagen wir also Ja zu einer Vorlage, bei der unter dem Strich alle profitieren!

*Vorstand FDP
Allschwil-Schönenbuch*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

! SCHON GEWUSST ?

reinhardt

Das Allschwiler Wochenblatt erscheint jede Woche im Abo.

Heute noch das Abo abschliessen ab CHF 77.– pro Jahr

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
abo@lokalzeitungen.ch oder 061 264 64 64



BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch



Das Allschwiler Wochenblatt
gehört in jede Allschwiler Haushaltung!

Whiskyroom Shop

Stöcklin S'Lädli
Schottische Spezialitäten
Lindenplatz 2, in Allschwil

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14.00–20.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00–21.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
11.00–17.00 Uhr



Tel. 079 746 02 42 | www.whiskyroom.ch | carmen.stoecklin@bluewin.ch

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca personal de limpieza

Cercasi personale delle pulizie

Precisa-se pessoal de limpeza

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Werbung sorgt dafür, dass
Ihnen nichts entgeht.



Weihnachtsgutzi
im Offenverkauf

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 27.11.2022

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in Ihrem
Migros Take Away

z. B. 500 g Änisbrötli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



ZENTRUM FÜR
BILDDIAGNOSTIK

SEHEN, WAS IST.

www.bilddiagnostik.ch

BASEL
Centralbahnstrasse 4
061 281 69 69

Sehen, was passiert ist – rasch und unkompliziert.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?

Ich war schon mehrfach hier. Zweimal habe ich mich im Volleyballtraining verletzt (gebrochener Finger, verletztes Knie). Dann habe ich mir beim Skifahren nochmals das Knie verletzt.

Was war Ihnen als Patientin am wichtigsten?

Ich wollte einfach, dass alles schnell und unkompliziert abläuft. Meine Erwartungen wurden in jeder Hinsicht erfüllt. Auf meine Bilder musste ich nie lange warten.

Apropos schnell: Wie wichtig ist eine erste medizinische Einschätzung?

Sehr wichtig! Man wartet nervös auf die Diagnose – was die Verletzung für den weiteren sportlichen Weg, aber auch für das ganze restliche Leben bedeutet. Eine rasche erste Einschätzung ist sehr wertvoll.

Wie geht es Ihnen heute?

Mir geht es sehr gut. Ich bin nach meiner letzten Knieverletzung auf gutem Weg und freue mich auf mein Team und die Zeit auf dem Spielfeld.

« Ich würde das
Zentrum für
Bilddiagnostik
auf jeden Fall
weiterempfehlen! »

Elena Scharowski
Volleyballerin

Weitere Informationen:



Buch

Bilder, Geschichten und Hintergründe zum «Jahrhundertfest»

Das Buch «ESAF 2022 – Mit Schwung und Herz» lässt das Grossereignis in Pratteln detailliert Revue passieren.

Von Alan Heckel

Weshalb das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest der grösste Sportanlass der Schweiz ist, bekam man Ende August im Baselbiet eindrücklich vor Augen geführt. Rund 400'000 Besucherinnen und Besucher waren auf dem Festgelände in Pratteln zu Gast, erlebten den Mega-Event hautnah und sorgten für eine tolle, friedliche Stimmung.

Mit dem Buch «ESAF 2022 – Mit Schwung und Herz» ist nun das Begleitwerk zum Grossanlass erschienen. Das 256 Seiten starke, reich bebilderte Buch blickt aus diversen Perspektiven aufs ESAF zurück. Die Schwinger stehen dabei genauso im Fokus wie die vielen Menschen im Hintergrund, die ihren wertvollen Beitrag zu diesem «Jahrhundertfest», wie es OK-Präsident Thomas Weber im Vorwort bezeichnet, geleistet haben.

Das erste Kapitel «Anschwingen» zeigt auf, wie Pratteln zum Austragungsort und innerhalb von nur zweieinhalb Monaten die eindrucks-



Als die ganze Schweiz ins Baselbiet blickte: Im Buch zum ESAF sind die schönsten Momente detailliert festgehalten. Fotos aus dem Buch

volle Arena aus dem Boden gestampft wurden. Auch den Konzerten im Vorfeld und dem Fahnenempfang wird genügend Platz eingeräumt.

Im Kapitel «Ausstich» werden dann sämtliche Gänge inklusive Zwischenranglisten nachgezeichnet, ehe in «Schlussgang» selbiger im Zentrum steht. Dazu gibt es unter anderem ein Porträt von König Joel Wicki, dessen Empfang in Sörenberg sowie die kuriosen Hintergründe darüber, weshalb der Siegermuni Magnus kurz vor dem Esaf ersetzt werden musste. Im Kapitel «Kein ESAF ohne ...» stehen

jene im Zentrum, die abseits des Sägemehls das Eidgenössische zu jenem besonderen Anlass machen, der das ganze Land in seinen Bann zieht. Von den Kampfrichtern über die Volunteers bis hin zur Festgemeinde, die für die unverwechselbare Stimmung sorgen, stehen alle im Blickpunkt. Auch hinter die Kulissen wird geschaut, beispielsweise mit einem Interview mit dem operativen Leiter Matthias Hubeli, der nochmals die vielen Herausforderungen erwähnt, die erfolgreich gemeistert werden mussten. Ebenfalls einen Platz in diesem Kapitel haben

die Steinstösser und die Hornusser, deren Sportarten zum ESAF gehören wie das Amen in der Kirche.

Im Schlusskapitel «Kränze und Noten» findet sich ein umfassender Resultate- und Statistikeil inklusive Rangliste. Dazu kommen Kurzporträts sämtlicher Schwingerkönige seit 1895 sowie eine kleine Rückblende mit sämtlichen Eidgenössischen Schwingfesten.

«ESAF 2022 – Mit Schwung und Herz» macht noch einmal deutlich, was für eine Bedeutung und Strahlkraft das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest hat, und spricht damit eine breite Leserschaft an. Von den Schwing-Aficionados bis hin zu den Neugierigen, die mehr über den Traditionsanlass wissen möchten als nur den Namen des Schwingerkönigs – ihnen allen ist das Buch als Standardwerk zu einem Ereignis, das noch lange nachwirken wird, zu empfehlen.

Mit Schwung und Herz – ESAF 2022



Friedrich Reinhardt Verlag
256 Seiten,
Hardcover
CHF 44.80
ISBN
978-3-7245-2579-0
Erhältlich im
Buchhandel
oder unter
www.reinhardt.ch

Paradies

Geldwechschalter in Migros-Filiale eröffnet

AWB. Seit letztem Freitag kann man in der Migros Paradies an der Spitzwaldstrasse 215 nicht nur einkaufen und sich verpflegen, sondern auch Geld wechseln. Wie die Migros Basel mitteilt, habe sie sich aufgrund der grossen positiven Resonanz und den vielen guten Feedbacks der Kundschaft zum seit drei Jahren bestehenden Wechselschalter im Drachen-Center in Basel dazu entschlossen, den «Migros Change»-Wechselschalter an einem zweiten Standort in der Deutschschweiz zu integrieren: So haben die Kundinnen und Kunden nun auch in Allschwil die Möglichkeit, Geld zu wechseln und zu versenden.

Ob Euros oder exotische Währungen, ob kleine oder grosse Noten, bei «Migros Change» können laut Mitteilung alle Währungen zu besten Wechselkursen und ohne Spesen oder



Seit letztem Freitag hat der Wechselschalter im Paradies geöffnet. Er wird von Andrea Palumbo geleitet. Foto zVg

Gebühren bezogen werden. «Wir von Migros Change versprechen unserer Kundschaft den besten Wechselkurs. Das heisst, wir vergleichen unseren Kurs ständig und passen diesen entsprechend auch an», erklärt Andrea Palumbo, der das Migros Change leitet. Währungen könne man auch online unter www.migros-change-basel.ch in gewünschter Stückelung vorbestellen.

Dank der Zusammenarbeit mit Western Union sei es möglich, Geld in über 200 Länder und an mehr als 500'000 Standorte zu senden. Der gesendete Betrag sei nach wenigen Minuten an der gewünschten Auszahlungsstelle abholbereit, schreibt die Migros Basel. Der Schalter befindet sich im ersten Stock und hat wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr, Samstag von 8 bis 18 Uhr.

Gospelchor

Unterwegs in himmlischen Sphären

Der Titel war Programm: Unter dem Motto «Touch the Sky» hat der Gospelchor Allschwil in seinen beiden diesjährigen Jahreskonzerten Anfang November in der reformierten Christuskirche das Publikum buchstäblich den Himmel berühren lassen. In einer am Freitagabend gut gefüllten, am Sonntag sogar übervollen Kirche hat der Chor die Konzertbesucherinnen und -besucher restlos begeistert: Bereits während des Konzerts wurde eifrig im Takt mitgeklatscht, am Ende gabs gar Standing Ovations, wozu natürlich auch die rasante Zugabe «Lead me to the Rock» ausdrücklich einlud. Und «Touch the Sky» war beileibe nicht der einzige Song, der auf den Himmel verwies. Man denke an das langsame Stück «Let the Church Rise» oder auch an «Up Above my Head».

Schon der Beginn des Konzerts sorgte für Schmunzeln und gute Stimmung: Es war nicht Jesus (wie im



Der Gospelchor sang Anfang November vor vollen Rängen. Foto Willy Baumann

Lied erwähnt), der an die Tür klopfte (knock, knock!), nein, es waren die Chormitglieder, die in der abgetrennten Vorhalle bereits mit «Somebody's Knocking at your Door» zu singen anfangen und dann gemächlich ein-tretend ihren Platz auf der Bühne

einnahmen. Von dort verwöhnten sie unter der Leitung von Petter Udland Johansen und begleitet von einer vierköpfigen Band das Publikum mit einem Repertoire aus durchaus unbekannteren Liedern. Die Solisten kamen dieses Jahr ausschliesslich aus

den eigenen Reihen, in «I'm Gonna Sing», «Up Above my Head» und in «Bye and Bye» wiederum sang der Dirigent selbst die Strophen. Gerade letzterer Song kam ganz ohne Band aus, während in den beiden erstgenannten Songs die Violine ein beeindruckendes Solo spielte. In «A Million Dreams» wiederum begannen einzig die Tenorstimmen, wurden daraufhin von den Bassstimmen unterstützt, bis zuletzt der gesamte Chor sein Können zeigte.

Dass der Gospelchor auch in anderen Stilrichtungen bewandert ist, bewies er im abschliessenden Abba-Medley. «Waterloo», «Mamma mia» und «Dancing Queen» etwa waren den Zuhörerinnen und Zuhörern natürlich bestens bekannt, und es wurde mitgesummt und geklatscht, sodass man nur sagen kann: «Thank you for the Music» und bis zum nächsten Jahr!

Andrea Haase
für den Gospelchor Allschwil

Leserbriefe

Kann Wahrheit unsere Welt retten?

Immer noch schneller und immer noch mehr. Ob lautlos und unsichtbar im Untergrund oder mit höllischem Getöse lichterloh: unsere Welt scheint zu brennen. Mit beispielsweise Dummheit oder Gemeinheit sowie Herrschsucht und Gier als Brandbeschleuniger. Ob wir wohl auch in Allschwil etwas dafür tun können, um unsere Welt gemeinsam zu retten: mit kreativer Intelligenz, Langsamkeit, Schönheit und Wahrheit?

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Es gab wieder ein Mühlibachtreffen

Vergangene Woche fand erstmals nach längerer Unterbrechung wieder das Mühlibachtreffen der FDP Allschwil statt. In einer gemütlichen Runde haben wir uns am Montagabend im Schiessstand Mühlerain eingefunden um uns bei Suppe, Wurst und Bier persönlich auszutauschen und über aktuelle Themen rund um Allschwil zu diskutieren. Besonders gefreut hat uns auch die Teilnahme zweier Parteikollegen der FDP Oberwil. Gerade der Austausch über die Gemeindegrenze hinaus war und ist sehr bereichernd und wir freuen uns, diese Bekanntschaften auch in Zukunft zu pflegen und zu erweitern. Neben dem Mühlibachtreffen veranstalten wir auch regel-

mässig weitere Anlässe und freuen uns, bei diesen Gelegenheiten neue Mitglieder und Sympathisanten kennenzulernen. Interessierte dürfen sich gerne mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung setzen, um in Zukunft ebenfalls eingeladen zu werden. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage fdp-allschwil.ch.

Nico Jonasz, Präsident FDP
Allschwil-Schönenbuch

Für ein effizientes Energiesystem

In diesen Tagen überschlagen sich die Ideen aufgrund der möglichen Energiemangellage, wie der Energieverbrauch rasch reduziert werden könnte. Zu Recht, denn trotz dem technologischen Fortschritt hat der End-Energieverbrauch wieder deutlich zugenommen. Hinzu kommt, dass gemäss Energiestatistik 2021 unsere Auslandabhängigkeit bei circa 70 Prozent steht. Selbstverständlich müssen hierzulande neue Energieproduktionsanlagen gebaut werden, daran zweifelt kaum jemand. Aber die Elektrifizierung der Energiesysteme wie zum Beispiel die Elektromobilität muss ebenfalls konsequent vorangetrieben werden. Dank dem viermal tieferen Treibstoffverbrauch, gegenüber einem Benzinmotor, gibt es kaum eine vernünftigeren Strategie. Deswegen lohnt es sich, bei einer Fahrzeugneanschaffung für den Privatgebrauch nur noch auf vollelektrisch zu set-

zen. Zudem ist das Elektroauto preisgünstiger in Bezug auf die Lebensdauer. Ich unterstütze die Kampagne des Bundes «nicht verschwenden» – alles für ein nachhaltiges und effizientes Schweizer Energiesystem.

Robert Vogt, Landrat FDP

Zur Abstimmung

Auch jene mit kleineren Vermögen profitieren

Besonders erfreulich an der Reform der Vermögenssteuer ist, auch Menschen mit kleineren Vermögen werden von dieser Reform profitieren. Der Freibetrag für Alleinstehende wird von 75'000 auf neu 90'000 Franken angehoben, für Ehepaare und Einelternfamilien von 150'000 auf neu 180'000 Franken. Wer in diesen schwierigen Zeiten spart und etwas zur Seite legt, wird damit belohnt. Insgesamt werden mit dieser Steuerreform über 52'000 Baselbieter Haushalte finanziell entlastet.

Die Vermögenssteuerreform ist im Interesse aller Steuerzahler, auch derjenigen, die keine Vermögenssteuern bezahlen. Bitte bedenken Sie, dass 7,7 Prozent der Haushalte mit den höchsten Vermögen über 90 Prozent der gesamten Vermögenssteuereinnahmen bezahlen. Damit finanzieren Kanton und Gemeinden wichtige Leistungen wie Schulen, Spitäler, den öffentlichen Verkehr oder die Strasseninfrastruktur. Fallen diese Steuerein-

nahmen weg, weil Vermögende mit einem Umzug sehr viel Steuern sparen können, muss der Mittelstand in die Bresche springen, um diese Leistungen weiter finanzieren zu können. Dies erlebte beispielsweise die Gemeinde Bottmingen, die ihre Steuern deutlich erhöhen musste, weil eine vermögende Person weggezogen war. Ein Ja zur Vermögenssteuerreform am 27. November lohnt sich deshalb für alle.

Damian Schaller,
Landratskandidat FDP

Warum diese Steuersenkung?

Wenn wir am 27. November an der Urne die Steuersenkungsvorlage annehmen, dann ist sicher, dass uns Fiskaleinnahmen wegbrechen. Ob dies kompensiert wird, ist eine Wette in die Zukunft. Wenn wir den Steuerwettbewerb weiter anheizen, ist unser Profit der Verlust von anderen Kantonen. Es sei denn, reiche Personen ziehen aus dem Ausland ins Baselbiet. Dann schaden wir anderen Volkswirtschaften. Das ist sicher, da Mathematik. Wenn auch der Staat immer weniger vom privaten Vermögen bekommen soll, erschliesst sich mir der volkswirtschaftliche Nutzen von riesigen Geldvermögen nicht mehr. Uns Gegner und Gegnerinnen dieser Vorlage wurde im letzten AWB vorgeworfen, wir hätten keine Argumente und ein Mangel an Logik. Argumente haben

Leserbriefe

wir viele, und Logik würden wir sofort anerkennen, wenn es denn eine gäbe. Artikel 127, Absatz 2 der schweizerischen Bundesverfassung beschreibt unser progressives Steuersystem. Steuersenkungen sind in diesem System immer unsozial. Auch das, Mathematik. Diese Steuersenkungsvorlage ist unnötig und verursacht Schaden. Deshalb sollten wir Nein dazu sagen.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Steuererleichterungen vs. Armut

Gemäss Armutsstudie des Kantons Basel-Landschaft leben in Allschwil 700 Menschen in Armut, dazu kommen nochmals 700 Personen aus Allschwil, die akut armutsgefährdet sind. Ich habe darum an der letzten Einwohnerratssitzung einen Vorstoss zum Thema Armut in Allschwil eingereicht und den Gemeinderat gebeten, mitzuteilen, wie er damit umgehen will und welche konkreten Massnahmen er zu ergreifen gedenkt.

Genau jetzt will jedoch die Baselibieter Regierung die Steuerbelas-

tung für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler mit den höchsten Vermögen senken und sich so am unsozialen interkantonalen Steuerwettbewerb beteiligen. Das passt nicht zusammen. Ich empfehle Ihnen daher, diese Steuervorlage am 27. November abzulehnen.

Martin Imoberdorf,
Einwohnerrat SP

Grünliberal oder was?

Alt-Regierungsrat Peter Schmid findet, dass die gegenwärtige Steuerbemessung vom Vermögen vertretbar ist und dass grosse Vermögen sich auf vielfältige Weise optimieren lassen. Die Grünliberalen werben mit persönlichen Plakaten jedoch für neue Steuerprivilegien, vor allem für hohe und sehr hohe Vermögende. Sie haben jedoch im Landrat die von Grünen und der SP eingebrachten Solar-Vorstösse abgelehnt. Die Frage sei erlaubt, ob es nicht Sinn macht, die Steuergelder gerade in Zeiten, wo wir einer allfälligen Mangellage begegnen können, sich vermehrt dem «grünen

Teil» im Parteinamen zu widmen, statt «bürgerlichen liberalen» Steuerreformen zu huldigen? Darum empfehle ich ein Nein am 27. November zur unnötigen Entlastung hoher Vermögen.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Zu den Wahlen 2023

Thomi Jourdan ist konsensfähig

Mit dem Rücktritt des langjährigen Regierungsrates Thomas Weber, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, stellt sich mit dem bestens vernetzten 48-jährigen Thomi Jourdan ein sehr fähiger Politiker zur Wahl in den Regierungsrat. Zuerst acht Jahre Mitarbeit im Landrat und nun bereits mehr als 14 Jahre im Gemeinderat in einer der grössten Baselibieter Gemeinden sind sein politischer, gut gepackter Rucksack. Als Ökonom mit zehn Jahren Erfahrung in Kaderpositionen im Gesundheitswesen und aktuell als Geschäftsführer führt er erfolgreich ein KMU mit 30 Mitarbeiten-

den im Immobilienreich. Ich kenne Thomi Jourdan als fähigen Brückenbauer über die Parteigrenzen hinweg. Ich weiss, dass er gerne Verantwortung übernimmt. Darum empfehle ich Thomi Jourdan als gewinnende und konsensfähige Persönlichkeit zur Wahl in die Baselibieter Regierung!

Werner Hotz, Landrat EVP

Prosperierendes Industriegebiet

Mit dem Besuch von Bundesrat Guy Parmelin wird sichtbar, dass wir hier in Allschwil ein schweizweit bedeutender Standort für die Wirtschaft sind. Regierungskandidat Thomas Noack wird am 22. November seine Gedanken zum Thema «Bevölkerung, Wirtschaft und Wissenschaft im Dreiland» anlässlich des Podiums im Saal Gartenhof, Beginn 19.30 Uhr, halten. Nutzen Sie die Gelegenheit, ihn kennenzulernen und dabei wertvolle Inputs zu diesem für uns sehr wichtigen Themenbereich zu erfahren. Wir freuen uns auf Sie.

Etienne Winter, Landrat SP

Publireportage

Gemeinde Allschwil

Primeo Netz AG Neubau 150 kV Leitung Allschwil



Um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten, wird das bestehende Netz der Primeo Netz AG verstärkt. Die neue Leitungstrasse vom Unterwerk Allschwil bis zum Grabenring wird mit Hilfe einem grabenlosen Leitungsbauverfahren realisiert.

Das grabenlose Leitungsbauverfahren startet ab dem 28.11.22 von Wegmattenpark aus unter den Dorfbach in Richtung dem Grabenring. Im Grabenring werden die neuen Leitungen mit den bestehenden Leitungen zusammengeschlossen. Das grabenlose Leitungsbauverfahren soll bis zum 17.12.22 abgeschlossen sein.

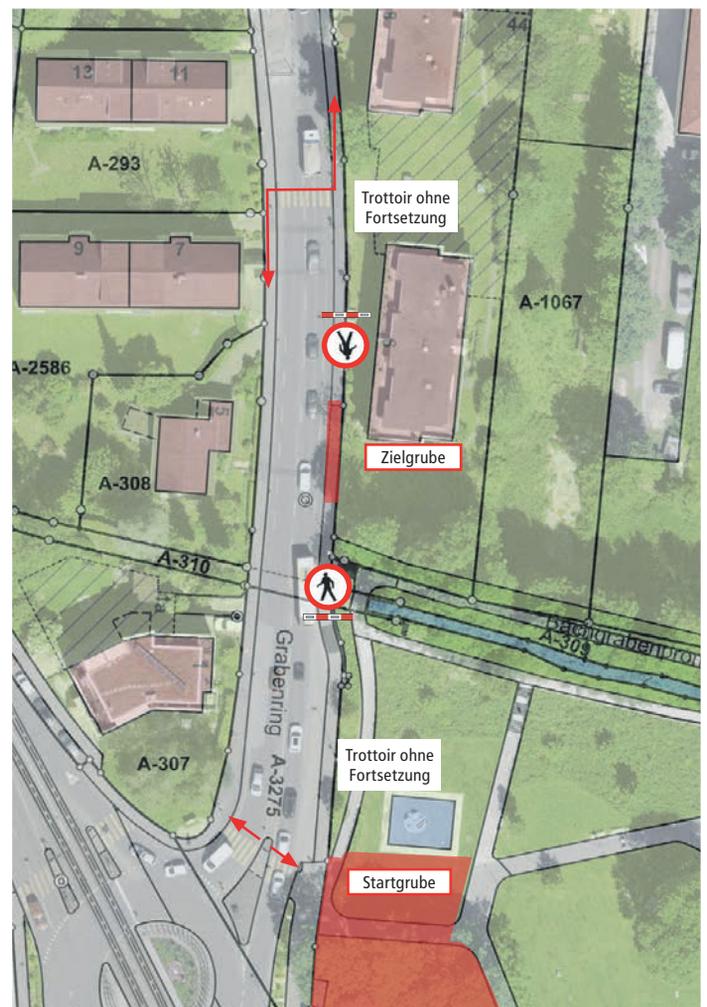
Während den Arbeiten bis zur Instandsetzung ist das Trottoir vom Dorfbach bis zum Hegenheimermattweg gesperrt.

Sämtliche Beteiligte werden sich bemühen, unumgängliche Behinderungen im kleinstmöglichen Rahmen zu halten.

Planung und Bauleitung:

Projektleitung: Primeo Netz AG
Herr A. Simon, Tel.-Nr. 061 415 40 47

Bauleitung: Gruner Böhringer AG
Herr Th. Rakun, Tel.-Nr. 061 406 13 20



Der Vorstand informiert

Zu Gast ATAVIS GRAF AG zum Kaffee & Gipfeli

Einmal mehr durften wir unseren Kaffee & Gipfeli Anlass bei einem regionalen Unternehmen stattfinden lassen. Viele unserer KMU-Mitglieder liessen sich von Thomas Graf, Pascal Rueff und Francesco Spallato begrüessen, welche uns auch einen spannenden Einblick in ihre Tätigkeit gewähren liessen. Im Rahmen einer Präsentation durch den Betrieb und die darin bestehende Aufgabenvielfalt konnten wir «die Kunst des Reinigens» nachvollziehen und uns begeistern lassen. Anschliessend blieb noch genügend Zeit sich auszutauschen, neue Inputs zu erlangen und interessante Gespräche zu führen. Wir möchten uns recht herzlich beim gesamten Team für den gelungenen Anlass bedanken.

Die Kunst des Reinigens

Seit über vier Jahrzehnten bilden Sauberkeit, Reinheit und Hygiene das Kerngeschäft der Atavis Graf AG. Unsere erfahrenen Mitarbeiter in Innen- und Aussendienst vertreiben in der gesamten Schweiz innovative Reinigungssysteme, chemische, technische sowie Hightech-Produkte für den professionellen Einsatz. Produktqualität, die Betreuung und der Service für den Kunden stehen für uns an vorderster Stelle. Unser Kundenstamm ist dabei breitgefächert und setzt sich zusammen aus Schulen, Gemeinden, Kantonen, Bund, Verwaltungen, Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, Gebäudereinigern, Industrien, chemische Industrien sowie dem gesamten Gastronomiebereich in Hotels-, Restaurants- und Kantinen. Unser Verkaufsprogramm wird ständig erweitert und dem Wandel der Zeit und den steigenden Bedürfnissen angepasst. Derzeit haben wir rund 2.000 Artikel auf Lager bzw. in unserem Onlineshop. Die Hauptsektoren sind hierbei Verbrauchsmaterialien, Reinigungsmitteln, Reinigungsmaschinen und Reinigungsgeräten. Sämtliche Produkte, Maschinen und Reinigungstextilien durchlaufen die Qualitätsprüfungen der ATAVIS Graf AG und werden erst in das bestehende Programm integriert, wenn sie sich bewährt haben. Der Qualität unserer Produkte können Sie somit voll und ganz vertrauen

Eine saubere Sache

Wir verkaufen nur ausgesuchte und hochwertige Produkte von namhaften Herstellern und Importeuren. So können wir auf dem Markt nicht nur eine hohe zertifizierte Qualität, sondern auch ein optimales Preis- / Leistungsverhältnis anbieten. Mit unserem Reinigungsmaterial Sortiment sind wir sehr vielseitig und haben auch für Sie eine optimale und günstige Lösung bereit. Schon gewusst? Den grössten Teil unserer Reinigungsmittel sowie sämtliche Geschirrspülprodukte werden in der Schweiz produziert, sind mit dem Swiss Made Label ausgezeichnet, BAG geprüft und eingetragen. Unser Sortiment wird dabei regelmässig mit ökologischen Produkten und anderen Neuheiten erweitert.



Rundum gut betreut

Unser umfassendes Angebot an qualitativ hochwertigen und innovativen Produkten können Sie bei uns in der Firma mit Ausstellung erleben. Wir beraten Sie gern zu den besten Reinigungslösungen für Ihr Unternehmen. Auch unser Aussendienst steht Ihnen gerne zur Verfügung und kann Sie vor Ort professionell beraten. Wenn Sie schon Stammkunde sind oder einfach wissen, was Sie brauchen, dann empfehlen wir Ihnen die Nutzung unseres Online Shops. Bestellen ganz unkompliziert Ihr Reinigungsequipment dort. Wir liefern schnell und verlässlich.

Reparaturen leicht gemacht

Wir setzen bei unseren Produkten ausnahmslos auf hohe Qualität. Sollte trotzdem einmal ein technisches Problem auftreten, verfügen wir über eine interne Werkstatt sowie ein mobiles Werkstatt Fahrzeug, mit dem wir Wartungen, Service und Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Reinigungsgeräte im Haus oder direkt bei Ihnen durchführen können. GUT ZU WISSEN: Wir reparieren und warten auch Geräte und Maschinen (inkl. Motorgeräten) von Marken und Herstellern, die Sie vielleicht nicht bei uns erworben haben.

ATAVIS GRAF AG
Professional Cleaning Systems

reinigungsshop.ch
Produkte für Sauberkeit

ATAVIS GRAF AG

Paradiesrain 30

4123 Allschwil

Telefon 061 486 95 95

www.reinigungsshop.ch



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler

Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Larix Gartenbau GmbH
Binnerstrasse 87/89
4123 Allschwil

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte!

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen



ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER

Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN



Engagement hat einen Namen.
Confimo - Ihre Partnerin für Bewirtschaftung, Vermietung und Verkauf

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

DER NEUE ASTRA /
A NEW BLITZ IS BORN.



Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegeheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57



% AKTION % % AKTION % % AKTION % % AKTION %

Petfriends.ch

BLACK FRIDAY

Nur Freitag
25.
NOVEMBER



***Rabatt** auf das gesamte Sortiment!

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen. *Ausgenommen auf lebende Tiere.

% AKTION % % AKTION % % AKTION % % AKTION %

Petfriends.ch

22x IN DER SCHWEIZ!

Frauenfeld, Wetzikon, Chur, Kriens,
MuttENZ, ALLSCHWIL, Muri, Biel, Aigle, Sierre, Meyrin, Sion,
Matran, Prilly, Locarno, San Antonino, Bellinzona, Ebikon,
Oensingen. **NEU:** in Sirmach, Lugano und Dietlikon.

ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)
.....
Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ
Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)
.....
Vollsortiment

Kunst-Verein

Wie die Finger tanzen

Etwas ungeduldig war der Kunst-Verein schon, mussten er doch im letzten Jahr den Besuch im Harmonie- und Orgelmuseum in Liestal absagen. Instrumente und zahlreiche Kleinode liessen den AKV nun



Bei seinem Besuch im Harmonie- und Orgelmuseum in Liestal bekam der Kunst-Verein eine musikalische Kostprobe gespielt von Dieter Stadler. Foto Jean-Jacques Winter

letzte Woche in Eierkolonne durch die Räume über drei Etagen spazieren. Zu zahlreichen Instrumenten erfuhren die Anwesenden eine träge Geschichte, sei es zu dessen Funktion, Spielweise oder Herkunft oder ein Hörgenuss bei einem Spiel des Sammlers, Dieter Stadler, Tastenkünstler mit Orgel- und Klavierdiplom.

Die Treppen und engen Gänge forderten etwas Geduld, schenkten aber zahlreiche Einblicke – zu sehen und zu hören gab es ja mehr als genug. Die Leidenschaft des Sammlers und die geweckte Neugier liess zwischen den Musikvorträgen kaum eine ruhige Minute. Zum guten Schluss: Alle Teilnehmenden konnten ein Buch oder eine CD auswählen – so klingt in manchen Stuben die Musik weiter. Der nächste Anlass des AKV steht bereits bevor: ein Besuch im Legomuseum. Mehr unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Schwyzerörgelifründe

Fondue-Plausch



Unter anderem war das Trio Acoustics in der Eintracht zu Gast. Foto zVg

Am 11. November fand im Restaurant Eintracht der Fondue-Plausch der Schwyzerörgelifründe Allschwil statt. Die Gastformation Ländlertrio Acoustics aus Langenthal mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire mit Akkordeon, Gitarre, Bass und Gesang erfreute unsere Gäste. Auch wieder dabei war das Echo vom Augarte, das Schwyzerörgeltrio Chirsichratte, die Räbefäger

und das Trio Kari Spring. Es war ein schöner, gemütlicher Abend mit guten Freunden, der leider schon um Mitternacht musikalisch und tanzend zu Ende ging. Die Organisatoren danken dem Eintracht-Team für das gute Fondue, die Mithilfe und die Gastfreundschaft und freuen sich jetzt schon auf den nächsten Anlass.

René Viani,
Schwyzerörgelifründe Allschwil

5 WOCHEN
RÜCKEN-SPEZIAL

Anmeldung unter
info@vandermerwe.ch

CHF 129.-

Ziel:

- Schmerzreduktion
- Verbesserte Beweglichkeit
- Starker Rücken
- Verbesserte Koordination

Programm:

- Analyse und gezielte Rückenkräftigung
- Faszientraining mit five-Konzept
- Rückengymnastik, Pilates, Yoga
- Stabilisationstraining mit Sensopro

Van der Merwe Center | Gewerbestrasse 30 | 4123 Allschwil | Tel 061 487 98 98



TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

1897 – 2022: 125 Jahre



Weihnachtsmarkt im Tierheim an der Birs

**Freitag, 25. November 2022,
von 14.00 – 20.00 Uhr**

Marktstände, Gaumenfreuden,
Samichlaus und weitere
Überraschungen für Jung
und Alt.

Hunde, Katzen, Vögel, Meer-
schweinchen, Kaninchen
und Co. im Tierheim besuchen.

In festlicher Atmosphäre
gemeinsam die Adventszeit
einläuten.

Alle Einnahmen kommen
den Tieren im Tierheim
zugute.



Kulturverein

Besuch an der Chrysanthema



Bei einem Rundgang durch Lahr im Schwarzwald genoss der Kulturverein die blumigen Aussichten. Fotos zVg



Bei bewölktem Himmel startete am 4. November die Reise des Kulturvereins nach Lahr (D). Die Sonne zeigte sich bald und alle hofften auf eine sonnige Führung. Nach einer Kaffeepause wurde die Gruppe von einer Fremdenführerin begrüsst. Seit mehr als 23 Jahre ist Lahr mit

der Chrysanthema – einem Blumenfestival – verbunden.

Die Blumenbeete, die extra in der Innenstadt angelegt werden, sind aufwendig gestaltet. Ganz besonders wird die Verbundenheit mit den fünf Partnerstädten in den Themenbeeten dargestellt. Für

Belleville (Kanada) wird der Indian Summer präsentiert mit den Farben rot und gelb. Das Hauptmotiv für Alajuela (Puerto Rico) sind die Vulkane. Die japanische Stadt Kasama wird von einem «Ozukuri» geschmückt, das ist eine Chrysantheme aus nur einem Trieb, die an

bis zu zwei Meter langen Blütenstängel Dutzende Blüten trägt, welche kunstvoll in die Form eines Doms gebracht werden. Die französischen Städte Dole und Erstein schmücken den Schlossplatz mit eigenen Gärtnern.

Ein Highlight ist der Drachen aus Chrysanthenen, den die eigenen Gärtner geschaffen haben. Jede Chrysanthema hat ein Motto, dieses Jahr ist es Freundschaft. Der Spaziergang war ein Feuerwerk der Farben und wurde von der ganzen Gruppe bewundert. Immer wieder gab es ein paar Regentropfen, aber die Schirme mussten nicht oft geöffnet werden.

Nach einem gemütlichen Mittagessen hatten alle noch freie Zeit, die Stadt zu geniessen, einzukaufen, mit der Bimmelbahn herumzufahren oder gemütlich an der Sonne einen Kaffee zu trinken. Bei der Heimfahrt waren sich alle einig, ein gelungener Ausflug.

Nelly Owens, Kulturverein

Publireportage

Tertianum-Momente – Mein neues Zuhause

Vor sieben Jahren zog ich in die Tertianum Residenz St. Jakob-Park ein. Mein Mann verstarb zuvor und ich wohnte damals alleine in einem grossen Haus. Die Einsamkeit tat mir nicht gut. Dieser Umstand veranlasste mich, meine Wohnsituation zu überdenken und folglich das Haus zu verkaufen. Dass ich mich nach einer persönlichen Besichtigung für die Tertianum Residenz St. Jakob entschied, habe ich nebst vielen positiven Eindrücken auch meinem Bauchgefühl zu verdanken. Die sympathische Geschäftsführerin Cornelia Braun empfing mich äusserst herzlich, führte mich eloquent durch die Residenz und beantwortete geduldig meine Fragen. Sie konnte bei diesem Besuch all meine Bedenken und Zweifel aus dem Weg räumen.

Nach meinem Einzug lernte ich Frau Braun sogar noch mehr schätzen. Sie begrüsst uns fast jeden Mittag im Restaurant «Classico» und hat immer ein offenes Ohr für uns. Charmant und unkompliziert löst sie unsere Anliegen.



Frau M. geniesst den Spezialevent black&white (links) sowie den Spezialevent 20er-Jahre.

Und auch unseren lieben «Reinigungsfeen» möchte ich ein Kränzchen winden. Mein Appartement und die ganze Residenz befinden sich stets in blitzblankem Zustand.

Als kontaktfreudige Frohnatur nehme ich noch so gerne an fast jeder Veranstaltung teil. Da wären z.B. die spannenden Fussballspiele im St. Jakob-Park, welche ich aus der eigenen VIP-Loge «Joggeliblick» verfolge, die lustigen Ladies-Nights, die berührenden Konzerte oder die abwechslungsreichen Spezialevents unter einem bestimmten Motto. Dabei lerne ich meine Mitbewoh-



nerInnen besser kennen und es entstehen immer wieder anregende Gespräche sowie wertvolle Freundschaften. Die sozialen Kontakte tragen einen grossen Teil zu meinem Wohlbefinden bei. Wir geniessen zusammen die schönen Stunden, unterstützen einander aber auch in schwierigen Zeiten. Beim täglichen 4-Gang-Menü erfreue ich mich mit meinen Tischnachbarinnen am Essen auf Sternenniveau. Wir werden nämlich nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch verwöhnt. Der Spass untereinander kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz.

Da ich mich frühzeitig für einen Einzug hier entschied, konnte ich vollumfänglich vom umfangreichen Angebot profitieren. Meine Lebensfreude kehrte im Nu zurück. Die urbane Lage ermöglicht mir nun grösstmögliche Selbstbestimmung und Autonomie. Meine Empfehlung: Schieben Sie einen unverbindlichen Besuch bei uns nicht zu lange vor sich her. Der Zeitpunkt mag Ihnen nie ideal erscheinen. Für mich ist die Tertianum Residenz St. Jakob eine exzellente Lösung!

Überzeugen Sie sich selber und vereinbaren einen persönlichen Besichtigungstermin unter 061 315 16 16 oder stjakobpark@tertianum.ch. Der Küchenchef kocht am **Dienstag, 6. Dezember, 11.30–13.30 Uhr** live im Restaurant Classico. Lassen Sie sich von seinen Kreationen begeistern. Wir danken Ihnen für die Anmeldung.

Tertianum AG
Residenz St. Jakob-Park
 St. Jakobs-Str. 395, 4052 Basel
 Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

Mittwochtreff

Weihnachtslieder neu entdecken

Am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr, lädt die reformierte Kirchgemeinde herzlich zur Adventsfeier ins Calvinhaus ein. Andreas Aeschlimann führt mit Weihnachtsliedern aus den vier Sprachregionen der Schweiz in die winterliche Festzeit ein. Auch eine passende Geschichte wird in diese musikalische-vorweihnächtliche Reise durch die Schweiz eingeflochten. Stimmen Sie sich mit bekannten und traditionellen Liedern auf die Weihnachtszeit ein. Das musikalische Programm wird mit klassischen Gitarren-Solo-Stücken umrahmt.

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich bis spätestens Montag, 28. November, an Ruth Rosser, Merkurstrasse 85, 4123 Allschwil, oder E-Mail ruth-rosser@outlook.de oder ans Sekretariat der Kirchgemeinde, Baslerstrasse 226, oder sekretariat@refallschwil.ch. Das Mittwochtreff-Team wünscht allen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Monika Winter,
Mittwochtreff-Team

Donnerstagtreff

Einstieg in den Advent

Zum Einstieg in den Advent hören Sie am Donnerstagtreff eine Geschichte. Es besteht die Möglichkeit, ein kleines Adventsgesteck zu basteln und zusammen zu singen. Natürlich werden auch feines Gebäck und Kaffee nicht fehlen.

Der Treff findet am Donnerstag, 24. November, um 14 Uhr im grossen Pfarreisaal St. Theresia statt. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert. Melden Sie sich dazu unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch. Wie immer sind alle eingeladen. Die Organisatoren freuen sich auf Ihr Kommen.

Dies ist der letzte Donnerstagtreff in diesem Jahr. Die nächsten Termine sind am 26. Januar mit Schwester Bonifatia (Peter und Paul) und am 23. Februar gibts Faschingsnachtliches (St. Theresia).

Eveline Beroud, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Reformierte Kirchgemeinde

Grättimaa-Jagd, Adventure und Gschichtezyt

Am Dienstag, 22. November, sind alle Kinder und ihre Begleitpersonen herzlich zwischen 15.30 und 17.30 Uhr zur Jagd auf den Grättimaa eingeladen. Rund ums Calvinhaus und mit Taschenlampe finden sich Spuren – als Preis winkt ein essbarer Grättimaa. Es hat, solange es hat! Ein Angebot vom Netzwerk Familie und Kinder. Eine freiwillige Spende ist erwünscht. Am Freitag, 25. November, von 17.30 bis 21.30 Uhr sind

alle Teenies ab zehn Jahren willkommen zum Adventure. Im Calvinhaus gibt es ein Spiel im Dunklen, gemeinsames Essen und Kino in der Oase. Informationen und Anmeldung an sonja.gassmann@refallschwil.ch oder via 061 483 80 94.

Am Donnerstag, 1. Dezember, von 15 bis 16 Uhr sind alle Kinder ab drei Jahren herzlich eingeladen zur «Gschichtezyt» im Calvinhaus. Sonja Moresi erzählt das Bilder-

buch «Der Besuch» von Antje Damm: Die menschenscheue, ängstliche Elise – sogar vor Bäumen fürchtet sie sich! – trifft auf Emil, einen neugierigen, kleinen Jungen. Diese Begegnung verändert auf wundersame Weise alles und bringt neue Farben in ihr Leben. Im Anschluss an die Geschichte gibt es ein Zvieri und ein Kreativangebot.

Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 20. November, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, Mitwirkung Kantoren.

Mo, 21. November, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 11. November, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, Mitwirkung Kirchenchor St. Theresia.

Mi, 23. November, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 20. November, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 22. November, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 20. November, Ewigkeitssonntag
10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung von Karin Dornbusch, Klarinette, Kirchenkaffee.

So, 27. November, 1. Advent, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Predigt: Vikarin Sara Stöcklin, Kirchenkaffee.

Jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung. Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfestien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Meditation.

Fr, 18. November, 19 h: Kirchli.

Kirchgemeindeversammlung.

Mo, 21. November, 19.30 h: Calvinhaus, Apéro.

Jag den Grättimaa.

Di, 22. November, 15.30 h: Garten Calvinhaus, für Kinder und erwachsene Begleitpersonen, ohne Anmeldung, Netzwerk Familie & Kind.

Sakraler Tanz.

Di, 22. November, 18 h: Kirchli.

Adventskränze gestalten.

Mi, 23. November, 13.30 und 15.30 h: Calvinhaus, Anmeldung erforderlich.

IdeenKaffee.

Do, 24. November, 14 h: Calvinhaus.

Adventure.

Fr, 25. November, 17.30 h: Calvinhaus, für Teenies ab 10 Jahre, Spiele, Action, Buffet und Kino, Anmeldung bei Sonja Gassmann erforderlich.

Kerzenziehen

Sa/So, 26./27. November, Calvinhaus, Zeiten noch nicht festgelegt.

Ängelmärt-Konzerte.

Sa, 26. November, 18. 30 h: Anna-Kaisa Meklin; Gambe. 19 h: christkatholischer Kirchenchor, 19.30 h: Risa Mori, Orgel, 20 h: Chörl St. Theresia. Alte Dorfkirche Allschwil.

Taizé-Gebet.

Mi, 30. November, 19 h: Kapelle St. Theresia

Gschichtezytt.

Do, 1. Dezember, 15 h: Calvinhaus, für Kinder ab drei Jahre, Geschichte, Zvieri und Kreativangebot, ohne Anmeldung.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 19. November, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum am Bachgraben Allschwil.

So, 20. November, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 19. November, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst.

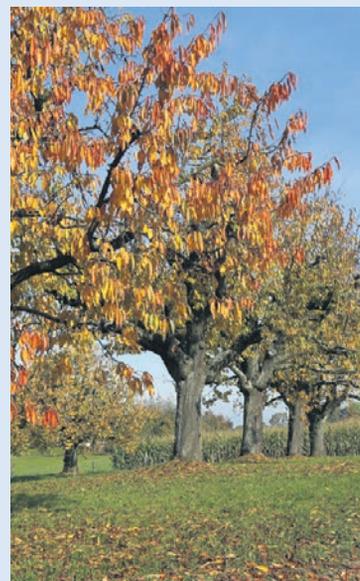
Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 18. November, 16 h: KCK, für alle von der 1. bis zur 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus, für alle Teens von der 7. bis zur 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 20. November, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse, alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 25. November, 16–18 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Frauenverein St. Peter und Paul

Adventsdeko herstellen



Am 24. November können sich Interessierte im weihnächtlichen Basteln instruieren lassen.

Foto zVg

Die Adventszeit steht vor der Tür. Möchten Sie gerne Ihre Wohnung oder Ihr Haus mit einer eigenen Kreation dekorieren? Dann sind Sie im Kurs des Frauenvereins St. Peter und Paul genau richtig. Sie können unter professioneller Anleitung eine Adventsdekoration nach Ihrer Wahl herstellen und diese am Ende des Kursabends mit nach Hause nehmen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Vielleicht wollten Sie schon länger einmal eine Tischdekoration, eine Türdekoration, einen Adventskranz, ein Adventsgesteck oder etwas Ähnliches selber entwerfen. Dies ist im Kurs alles möglich. Wenn Sie spezielles Dekorationsmaterial, Stoffbündel, Kerzen oder Figuren einbauen möchten, nehmen Sie diese am besten von zu Hause mit. Grundmaterial, wie

Tannenzweige, Tannenzapfen, Föhrenzapfen, Moos, Draht etc. sind vorhanden. Der Kurs findet statt am Donnerstag, 24. November, von 19 bis 22 Uhr am Langgartenweg 28. Benutzen Sie den linken Kellereingang. Die Kosten von 30 Franken (für Nichtmitglieder) oder 20 Franken (für Mitglieder) und die Materialkosten von 15 Franken können Sie direkt am Abend begleichen. Mitnehmen sollten Sie eine Gartenschere, eine Zange, spezielles Dekorationsmaterial, Figuren, spezielle Kerzen, Stoffbündel etc.

Anmelden können Sie sich bis am Montag, 21. November, bei Monique Dreier, Strengigartenweg 29, 4123 Allschwil, monique.dreier@hispeed.ch oder 079 788 49 40. Der Frauenverein freut sich auf Ihre Anmeldung.

Monique Dreier
für den Vorstand

Anzeige



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 21. November 2022, 19.30 Uhr, Calvinhaus

Traktanden

- 1) Protokoll der Versammlung vom 20. Juni 2022
- 2) Budget 2023: Erläuterung, Beratung und Genehmigung
- 3) Gemeindeprojekt Sara Stöcklin, Vikarin
- 4) Ausblick Advent 2022
- 5) Informationen der Kirchenpflege
- 6) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter www.refallschwil.ch abgerufen werden.

Reformierte Kirchgemeinde

Kerzenziehen im Calvinhaus



Mit vorbereiteten Dochten gelingt das Kerzenziehen problemlos. Der Erlös wird an einen wohltätigen Zweck gespendet.

Foto zVg

Über das 1.-Advent-Wochenende, am Samstag, 26. November, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 27. November, von 10.45 bis 17.30 Uhr können unter fachkundiger Anleitung farbige Kerzen und solche aus Bienenwachs gezogen werden. Für Ungeduldige stehen auch Rohlinge zur Verfügung, die nur noch gefärbt werden müssen. Der Erlös wird nach Abzug der Materialkosten einem wohltätigen Zweck gespendet. Das Kerzenziehteam arbeitet ehrenamtlich. Die Kosten betragen für Paraf-

finkerzen 3 Franken pro 100 Gramm, für Bienenwachskerzen 4.50 Franken pro 100 Gramm. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.

Das Kerzenziehen findet im Erdgeschoss auf der Seite Tulpenweg 4 statt. Der Zugang erfolgt über den Spielgruppen-Eingang. Das Kerzenziehteam unter der Leitung von Chantal Aebi, Viviane Bohner Lang und Marianne Fröhlicher freut sich auf Ihren Besuch.

Markus Jäggi,
reformierte Kirchgemeinde

Vorweihnacht

Adventsmarkt im AZB

Am Sonntag, 27. November, findet im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) am Muesmattweg 33 der traditionelle Advents-Markt statt. Dabei stehen für die Eigenkreationen von Advents- und Weihnachtsgestecken viele Materialien zu Verfügung. Besonders auf ihre Rechnung werden auch dieses Jahr die Kinder kommen.

Es wird ihnen und selbstverständlich auch den Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis oder sonstigen Begleitpersonen und allen Besuchern ein vielfältiges Weihnachts-Vorbereitungsprogramm angeboten. Es können Kerzen gezogen und Grättimänner gebacken werden; die Geschichtenerzählerin wartet mit spannenden Geschichten auf, verschiedene Marktstände laden zum «Gängerle» ein oder anders gesagt, für einen gemütlichen Tag ist alles vorbereitet.

Wem der Rücken schmerzen sollte, kann sich eine kurze Rückenmassage gönnen. Und nicht zuletzt lockt wieder eine feine Auswahl verschiedener Sorten Weihnachtsgutzi sowie hausgemachte Butterzöpfe, Grättimänner und Christstollen zum Probieren und Kaufen. Zur weihnächtlichen Einstimmung

wird die Gruppe «Smartease» mit passenden a cappella-Gesängen die Besucher unterhalten.

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie einen schönen Nachmittag und lassen Sie sich durch die vielen Eindrücke zum Kreieren Ihres eigenen Adventsgesteckes inspirieren. Der Markt dauert von 10 bis 17 Uhr

Dominique Schaller,
Alterszentrum Am Bachgraben



Am Markt kann man unter anderem Grättimänner backen. Foto Adobe Stock

Laufsport

Der Klausenlauf – traditionell gut

Am Sonntag, 4. Dezember, werden wieder mehr als 1000 Läuferinnen und Läufer an der 43. Auflage des Klausenlaufs teilnehmen, einige davon als Chläuse. Auch ans Festliche ist gedacht: In der Aula des Schulhauses Gartenhof werden die Besucherinnen und Besucher mit Pasta und Getränken aus der Rennier-Beiz verwöhnt. Geniessen Sie die tolle Atmosphäre, laufen Sie mit oder feuern Sie als Zuschauerin und Zuschauer die Athleten an.

Anmeldeschluss ist der 1. Dezember. Nachmeldungen vor Ort sind gegen Aufpreis bis eine Stunde vor dem Start möglich. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden vorab durch ein Informationsschreiben über die zeitweiligen Erschwernisse respektive Sperrungen informiert. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite www.allschwiler-klausenlauf.ch. Patrick Indlekofer für den Verein Klausenlauf



Foto Archiv AWB

Basketball 1. Liga

Unerfahren, aber umso fleissiger

Neben vielen Jugendteams – die Nachwuchsförderung ist bekanntlich Steckenpferd des Vereins – stellt der Basketball Club Allschwil in der laufenden Saison auch ein Herren-Team, das in der 1. Nationalliga mitspielt, ein Novum in der 60-jährigen Club-Geschichte. Das Team nimmt an der Meisterschaft der Ost-Gruppe teil – diese beheimatet die Vereine aus dem Tessin und aus der Deutschschweiz.

Mit dem Durchschnittsalter von 21 Jahren gehört das BCA-Team zu den jüngsten der Liga. Auch in Sachen Erfahrung bringen die Allschwiler vergleichsweise nicht so viel mit. Den meisten Teammitgliedern fehlt die Abgeklärtheit, knappe Spiele zu bestreiten respektive diese für sich zu entscheiden. Was dieses Team aber auszeichnet, sind der Trainingsfleiss und der Wille, dazuzulernen. Mit den Coaches Boris Bracun und Zvonko Kostic setzt der Verein auf ein ehrgeiziges Trainerduo, das die Spieler sowohl taktisch als auch technisch auf dem höchsten Level betreuen kann.

Der Saisonauftakt gegen Jurassic Basketball verlief denkbar schlecht. Auswärts mussten die Allschwiler Jungs eine empfindliche 39:74-Niederlage einstecken. Das Auswärtspiel im Rahmen des Schweizer Cups ging nach nervöser Schlussphase gegen Rapid Bienne Basket ebenfalls verloren (71:80). In der Folge gab es noch weitere Niederlagen auswärts gegen STB Basket (54:58) und im ersten Heimspiel der Saison gegen GC Wildcats Zürich U23 (54:56).



Historisch: Dieses Foto zeigt die erste 1.-Liga-Mannschaft in der Geschichte des BC Allschwil.

Foto zVg

Auch wenn dieses Heimspiel letztlich nicht erfolgreich gestaltet werden konnte, war es doch bemerkenswert, wie viele Basketball-Liebhaber diese Partie in der Rollschuh-Halle Morgarten verfolgten und dabei teilweise für eine Gänsehaut-Atmosphäre sorgten.

Nach den ersten vier Meisterschaftsspielen fällt das Fazit also etwas durchwachsen aus. Mit ein bisschen mehr Wettkampfglück könnten die Allschwiler eine bessere Bilanz ausweisen, denn in drei von vier Spielen wurde der Sieg an der Freiwurflinie oder in der Schlussphase weggeworfen. Der BC Allschwil möchte die Möglichkeit nutzen und die Allschwilerin-

nen und Allschwiler zu einem der nächsten Heimspiele einladen, um die Sportart Basketball kennenzulernen. In diesem Jahr besteht noch dreimal die Möglichkeit, der besten BCA-Mannschaft bei der Korbjagd über die Schultern zu schauen.

Durum Besic für den BC Allschwil

Die nächsten Heimspiele des BC Allschwil.

- Samstag, 27. November: 17.30 Uhr gegen BC Solothurn (Gartenhof)
- Freitag, 9. Dezember: 20.30 Uhr gegen BC Arlesheim (Rollschuh-Sporthalle Morgarten)
- Samstag, 17. Dezember: 17.30 Uhr gegen SAV Vacallo Basket (Rollschuh-Sporthalle Morgarten)

BASELS STADTGEFÜGE UND GESELLSCHAFT IN IHREN VERFLECHTUNGEN UND ENTWICKLUNGEN VERSTEHEN

Verein Basler Geschichte (Hg.)
Robert Labhardt, Antonia Schmidlin
Im Kleinen das Grosse entdecken
Kurzgeschichten aus der
Basler Stadtgeschichte
208 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2586-8, **CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



reinhardt

Karate

Von sitzenden Handgriffen und lohnenden Spezialtrainings

Exponenten des Karatekai Basel präsentierten sich am Herbstturnier und am Ippon-Shobu-Cup in starker Verfassung.

Von Melanie Zaugg*

Am Sonntag fanden das alljährliche Herbstturnier des Karatekai Basel und der Ippon-Shobu-Cup in Allschwil statt. Zahlreiche Helferinnen und Helfer erschienen pünktlich um 6 Uhr bei der Sporthalle Gartenhof. Die Arbeiten wurden verteilt, dann legten alle los. Nach den vielen Jahren, in denen der Karatekai Basel das Turnier nun durchführt, sitzen die Handgriffe und man arbeitet als Team zusammen.

Die Kindergruppe wurde durch Ralph Grabenstaetter und sein Team betreut. Man konnte die Nervosität sämtlicher Teilnehmer schlicht spüren. Schliesslich war es für viele auch das erste Mal an einem Turnier und alle wollten ihr Bestes zeigen. Die Trainings unter der Woche wie auch die speziellen Vorbereitungsstrainings hatten sich aber gelohnt. Denn nicht umsonst gab es für die Kindergruppe 19 Medaillen. (viermal Gold, sechsmal Silber, neunmal Bronze).



Erfolgreiches Grüppchen: Die routinierten Sportlerinnen und Sportler des Karatekai Basel präsentieren ihre Medaillen.

Foto zVg

Evolet Kraus, Diego Meyer und Elena Simone konnten ihren Triumph vom letzten Jahr in der Kategorie «Team Kata gemischt ab 8. Kyu» wiederholen. Nico Ripa, Lara Gysin und Marko Velickovic durften sich in ihrer Kategorie ebenfalls über die Goldmedaille freuen.

Am Nachmittag starteten die älteren und routinierten Sportlerinnen

und Sportler am Ippon Shobu Cup. Hier durften sich die Athletinnen und Athleten des Gastgebers über elfmal Edelmetall freuen (dreimal Gold, fünfmal Silber, dreimal Bronze). Julie Stevens gewann die Kategorie «Kata U18 Damen ab 6. Kyu». Jan Haag siegte in der Kategorie «U18 Herren Kumite ab 6. Kyu open» und Celina Bachmann

triumphierte in der Kategorie «Kumite U18 ab 6. Kyu open».

Tobias Müller, Celina Bachmann, Zora Schöpflin, Jan Haag und Laura Mitello gehen nun mit dem SKR-Kader in die letzten Vorbereitungen für den Saison-Höhepunkt, die Shotokan Europameisterschaft in Winterthur Anfang Dezember. *für den Karatekai Basel

Boccia

Der Schweizer Cup geht an die Ostschweiz

Ein grosses Turnier des Schweizerischen Firmen- & Freizeit Sport Region Basel ging am letzten Samstag über die Bühne – auf der Bocciaanlage der Boccia Vereinigung beider Basel in Allschwil. Ein Turnier in dieser Grösse in der Region wieder durchführen zu können, tat wirklich gut nach diesen vergangenen drei Jahren der Pandemie. Bis zum Mittag sah es klar so aus, dass die Lokalmatadoren das Rennen für sich entscheiden können. Lagen diese nach den morgigen 3er-(Terna)-Spiel und Einzelspielen (Individuale) vorne. Doch die Wende kam am Nachmittag in den 2er-(Coppia)-Spielen. Da trumpfte die Ostschweiz auf und konnte die Finalissima für sich entscheiden. Der Schweizer Cup geht somit an die Ostschweiz. Die Organisatoren gratulieren herzlich!

Markus Moret für das OK



Die vier Regionen auf einen Blick: Ostschweiz, Solothurn (hinten), Basel (vorne) und Zürich (von links) boten hochstehenden Boccia-Sport.

Foto zVg

Fit & Gesund

«Winkeärmchen»

Von Lea van der Merwe



Die Skepsis der weiblichen Bevölkerung gegenüber Krafttraining ist immer noch weit verbreitet. Wie oft müssen unsere

Trainingsinstruktoren vom weiblichen Geschlecht hören, dass sie nicht Krafttraining machen möchten, da sie Angst davor haben, ein «Muskelpaket» zu werden. Wir können dem immer sehr einfach kontern, da es in Tat und Wahrheit einen riesigen Trainingsaufwand braucht, sogar bei jungen Leuten, um eigentliche Muskelmasse und nicht nur Kraft zuzulegen. Wichtig ist und bleibt ein ausgewogenes körperliches Training mit allen drei Komponenten Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit.

Krafttraining wird dem weiblichen Geschlecht sofort sympathischer, wenn man von «Bodyforming» spricht! Welche Frau fürchtet sich nicht vor den «Winkeärmchen», die unweigerlich mit zunehmendem Alter entstehen. Die Unterseite der Oberarme (Trizeptsmuskulatur) wird im Alltag wenig beansprucht und erschläft daher zunehmend über die Jahre. Durch gezieltes «Bodyforming» kann solch Unschönes behoben werden.

«Bodyforming» ist jedoch nichts anderes als Krafttraining mit dem Ziel, die Muskulatur zu straffen und zu stärken. Straffere und stärkere Muskeln geben aber nicht nur eine schönere Körperform, sondern helfen auch mit, die Gelenke vermehrt zu schonen. Auf diese Weise wird ein Doppelleffekt erreicht.

Es ist die Spannung unserer Muskeln, die unsere Gelenke fest ineinander hält. Mit starker Muskulatur funktioniert das Gelenkspiel optimal und der Verschleiss am Gelenke bleibt gering. Muskelstraffung ist also nicht nur aus ästhetischen Überlegungen, sondern besonders aus gesundheitlichen Überlegungen äusserst erstrebenswert.

Für mehr Informationen über Gesundheitstraining:

Van der Merwe Center
Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch

Kampfsport

Medaillen und Titel



Konzentriert: Marie Binkert verpasste in der Kategorie Taolu das Podest nur ganz knapp.

Die Sun Wu Gongfu Schule Basel hatte an den SM in Tuggen viel zu feiern.

Am vorletzten Sonntag fanden die Schweizer Meisterschaften (SM) im Qingda und Taolu in Tuggen, SZ statt. Qingda ist die Leichtkontakt-Variante von Sanda, dem chinesischen Kickboxen. Im Qingda werden die Techniken mit einer explosiven und schnellen Dynamik, jedoch kontrolliert und dosiert ausgeführt. Der Mix aus Boxen, Kicken und Wurftechniken, vereint in spannenden strategischen und taktischen Manövern zeichnet die Gewinner aus. Taolu sind traditionelle Formen, wie sie aus dem Taiji bekannt sind. Diese werden mit oder ohne Waffen gelaufen und er-



Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner auf einen Blick: Hinten (v.l.): Flavio Herrmann, Christian Fünfschilling, Kayleigh Gauci Maistre; vorne: Casey Kramer, Johanna Steiner.

Fotos zVg

fordern ein hohes Mass an Koordination und Beweglichkeit. Die Schülerinnen und Schüler der in Allschwil beheimateten Sun Wu Gongfu Schule Basel kehren mit hervorragenden Resultaten aus Tuggen zurück. Am Ende durfte man sich im Qingda über zwei Schweizer Meister (Christian Fünfschilling, Flavio Herrmann), eine Schweizer Meisterin (Kayleigh Gauci Maistre) sowie über je eine Vizemeisterin (Johanna Steiner) und einen Vizemeister (Casey Kramer) freuen. Die Sun Wu Gongfu Schule Basel gratuliert allen herzlich zu diesen guten Resultaten.

Christian Fünfschilling ist übrigens aktuell in Griechenland und nimmt zum ersten Mal an einer Europameisterschaft der European Wushu Federation teil. Alle drü-

cken ihm die Daumen. Die Sun Wu Gongfu Schule Basel bietet Unterricht sowohl für ambitionierte Wettkampfsportler als auch für neugierige Breitensportler an. Spass in einem kameradschaftlichen Umfeld und Fitness gehören in allen Trainingsgruppen dazu.

Patrick Jeannotat für die Sun Wu Gongfu Schule Basel

Aus der Rangliste.

Qingda

Herren, -75 kg

1. Christian Fünfschilling

Frauen, -65 kg

1. Kayleigh Gauci Maistre

Herren U18, -65 kg: 1. Flavio Herrmann

Herren U18, -45 kg: 2. Casey Kramer

Frauen U18, >60 kg: 2. Johanna Steiner

Taolu

Frauen: 4. Marie Binkert

Jugend Frauen: 7. Rosalie Voiron

Kampfsport

Mit «Gojushihosho» und «Unsu» zu Gold

Tobias Müller glänzt mit seinem Kata-Team in Bottrop.

Vergangenen Samstag fand in Bottrop der JKA-Cup statt. Bei diesem Anlass waren Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Norwegen und der Schweiz am Start. Tobias Müller vom in Allschwil beheimateten Karatekai Basel nahm mit seinen Teamkollegen Benjamin Lüthi (ASVZ) und Mike Hunziker (KC Horriwil) die knapp fünfstündige Reise auf sich. Wiederum zeigte das Schweizer Trio als Kata-Team sein grosses Können und gewann souverän die Goldmedaille. In der Ausscheidung zeigten die drei die Kata «Gojushihosho» und im Finale «Unsu».

In der Einzel Kategorie Kata verpasste Müller knapp die Runde



Spektakulär: Tobias Müller, Benjamin Lüthi und Mike Hunziker (von links) waren im Finale eine Klasse für sich.

Foto zVg

der letzten vier. Dennoch ist der fünfte Platz ein sehr gutes Ergebnis. Lüthi und Hunziker qualifizierten sich für den Final und platzierten sich auf den Plätzen zwei und drei.

Das Kata-Team startet nun mit den letzten Vorbereitungen für das Saison Highlight, der Shotokan Europameisterschaft in Winterthur Anfang Dezember. Melanie Zaugg für den Karatekai Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2022

Einwohnerratsbeschlüsse vom 9. November 2022

Geschäft 4377/A/B

Geschäft 4348/A/B

Der Bericht des Gemeinderates vom 26.1.2022 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 29.8.2022 und 28.10.2022 betreffend **Beantwortung der Motion Reglement Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport und Beantwortung des Postulats Support für Gemeinschaftsbildung (in der Zivilgesellschaft)** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat genehmigt mit 31 Ja und 4 Nein das Bei-

tragsreglement der Gemeinde Allschwil.

2. Die Motion von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend «Reglement Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport», Geschäft 4377, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

3. Das Postulat von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend «Support für Gemeinschaftsbildung (in der Zivilgesellschaft)», Geschäft 4348, wird mit 18 Ja und 14 Nein bei 3 Enthaltungen als erledigt abgeschlossen.

4. Der Einwohnerrat empfiehlt mit 34 Ja und 1 Nein dem Gemeinderat nach 3 Jahren zu evaluieren, ob die Beiträge je Mitglied und der Sockelbeitrag die gewünschte Wirkung erzielen und ob die Überbrückungsregelung beantragt wurde.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4377/A/B und 4348/A/B mit 33 Ja und 1 Nein bei einer Enthaltung als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4588/A

Geschäft 4213/A/B

Der Bericht des Gemeinderates vom 17.8.2022 sowie der Bericht

der Kommission für Sicherheit und Dienste vom 1.11.2022 betreffend **Teilrevision Personal- und Besoldungsreglement** sowie Beantwortung Motion von Matthias Häuptli und Jérôme Mollat, GLP, betreffend **Transparenz im Stellenplan** wird in erster Lesung behandelt. Die erste Lesung wird aus zeitlichen Gründen unterbrochen und an der nächsten Sitzung weitergeführt.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4377/4348/A/B dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 19. Dezember 2022, 24.00 Uhr ab.

kalländer

NOVEMBER 2022

Kunst und Kultur

Jahreskonzert Musikverein Allschwil, «MVA-einfach sportlich»
Datum: 19.11.2022–20.11.2022, 20:00–01:00
Ort: Schulhaus Gartenhof, Allschwil

Kunst & Kultur

Barockkonzert
steiner trio basel
Datum: 20.11.2022, 19:30–21:00
Ort: Kirchli Allschwil

Kunst und Kultur

Die Zauberlaterne
Der Filmclub für 6- bis 12-jährige Kinder
Datum: 23.11.2022, 14:15 – ca. 16:00
Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

The Gold Rush
Charlie Chaplins berühmtester Spielfilm, USA 1942
Datum: 24.11.2022, 19:30–21:30
Ort: Fachwerk, Allschwil

Kunst & Kultur

Klavierabend mit Uriel Pascucci
Datum: 24.11.2022, 19:00
Ort: Musik Hug, Allschwil

Dorfleben

Ängelimärt Allschwil
Datum: 26.11.2022, 14:00 – 22:00
Ort: Rund um den Dorfkern, Allschwil

Kunst & Kultur

Piano di Primo: Jermaine Sprosse (CH): The Unknown Bach (Solo Piano)
Datum: 26.11.2022, 20:00 – 23:00
Ort: Fachwerk, Allschwil

Freizeit

Kerzenziehen
Datum: 26.11.2022, 10:00 – 17:00 / 27.11.2022, 10:45 – 17:30
Ort: Calvinhaus, Allschwil

Freizeit

1. Adventssonntag: Stimmungsvoller Adventmarkt
Datum: 27.11.2022, 10:00 – 17:00
Ort: Alterszentrum Am Bachgraben, Allschwil

Kunst & Kultur

SchülerInnenkonzert mit Klavier und Querflöte
Konzert der Musikschule Allschwil
Datum: 28.11.2022, 18:15
Ort: Schulhaus Gartenhof Allschwil

VORSCHAU DEZEMBER

Sport

43. Allschwiler Klausenlauf
Datum: 4.12.2022, 09:15–17:15
Anmeldung: www.allschwiler-klausenlauf.ch





Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Gärtner/in im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als

Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1 x 1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung, vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Bewerbung@allschwil.bl.ch

Für aufgabenbezogene Fragen steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns dich kennenzulernen.



Versorgungsregion
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Fachstelle Alter innerhalb der Versorgungsregion aufgebaut.

Wir, die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch, bilden die «Versorgungsregion ABS» und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Leiter/-in Fachstelle Alter und Gesundheit (80%)

In dieser anspruchsvollen Gestaltungs- und Führungsfunktion entwickeln und führen Sie unsere «Fachstelle Alter und Gesundheit» mit voraussichtlich 2 bis 3 Mitarbeitenden aus den Bereichen Sozialarbeit, Pflege und Administration und Information. Sie unterstützen zudem die Delegierten der Versorgungsregion in ihrem Auftrag, die Betreuung und Pflege im Alter gemäss den Vorgaben des APG umzusetzen.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit, Gesundheits-/Versorgungswissenschaften oder Gerontologie
- Erfahrung in Konzept- und Projektarbeit
- Grundkenntnisse in Gesundheitsökonomie
- Fundiertes Fachwissen und Erfahrung in der integrierten Altersversorgung und -politik
- Führungserfahrung
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit vernetztem und analytischem Denken
- Hohe Sozialkompetenz und Verhandlungsgeschick

Ihre Perspektive

- Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Eigenverantwortliche Führungsaufgaben in einem innovativen und dynamischen Umfeld
- Organisations- und Teamentwicklung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch

Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter a. i., gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Neues von Anne Gold aus
dem Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt

10 Jahre Schulsozialarbeit an den Primarschulen in Allschwil

Im November 2012 wurde in Allschwil die erste Stelle der Schulsozialarbeit an den Primarschulen geschaffen. Seitdem hat sich viel verändert und entwickelt. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist in den Schulen etabliert und nicht mehr wegzudenken.

Heute besuchen in Allschwil mehr als 1700 Kinder den Kindergarten oder die Primarschule. Dass es da auch in sozialen Situationen zu Herausforderungen kommt, verwundert nicht. Die Schulsozialarbeit bietet Raum, diese Themen anzugehen, in Ruhe zu besprechen und weitere Schritte zu planen. Es ist ein niederschwelliges und freiwilliges Angebot, welches die Kinder und deren Befindlichkeit im Fokus hat. Die Kernaufgaben sind die individuellen Beratungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Erziehungsberechtigten wie auch Klassen- und Gruppeninterventionen zu sozialen Themen. Es ist ein Angebot, welches die Schule im Bereich der Pädagogik ergänzt, sei es durch die Stärkung von Ressourcen der Kinder oder die Unterstützung bei der Lösung von persönlichen oder sozialen Problemen.

Auch die Prävention stellt einen wichtigen Teil der Arbeit dar. Die Angebote der Schulsozialarbeit sind ein fester Bestandteil des Präventionskonzepts der Primarschule Allschwil und umfassen Themen wie den sicheren Umgang mit neuen Medien oder Konfliktlösungsstrategien.

Entwicklung in den letzten 10 Jahren

In den Anfangsjahren war Pionierarbeit nötig, damit sich die Schul-



Das Team der Schulsozialarbeit: Nicolo With, Jessica Thommen, Eveline Achermann, Manuela Burhard.

sozialarbeit als Partnerin in der Schule etablieren konnte. Durch den Anstieg der Kinderzahlen sowie durch die Erweiterung der Angebote konnte die Schulsozialarbeit in Allschwil kontinuierlich ausgebaut werden. Durch diese stetige Entwicklung, Vernetzung sowie Professionalisierung wird die Schulsozialarbeit in der Gemeinde sowie im Kanton heute verstärkt wahrgenommen.

Aktuell besteht sie aus einem Viererteam, welches in einem Pensum von 240 Stellenprozenten tätig ist und so an allen Schulstandorten

regelmässig präsent sein kann. Ein persönlicher Umgang mit den Kindern und Lehrpersonen kann gepflegt werden. Dieser Austausch ist wichtig, um die Themen der Kinder aufzunehmen und am Puls der Zeit zu bleiben.

Und so sieht die Zukunft aus

Auch in den nächsten Jahren sind in Allschwil steigende Zahlen der Schülerinnen und Schüler zu erwarten. Für die Schulsozialarbeit bedeutet dies, in einem gleichen Mass zu wachsen und sich den schulischen Entwicklungen anzu-

passen. Die Themenfelder werden zunehmend vielschichtiger und anspruchsvoller wie beispielsweise die Digitalisierung, welche auch vor der Primarschule nicht Halt macht. Auf zehn Jahre zurückzublicken und von den Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulsozialarbeit zu profitieren, ist ein sehr schöner Moment. In die Zukunft blickend, ist es dem Team der Schulsozialarbeit wichtig, weiterhin qualitative Arbeit zu leisten und so das Wohl der Kinder positiv zu beeinflussen.

Holzereiarbeiten am Bachgraben

Ende November werden am Ufergehölz des Bachgrabens Holzereiarbeiten durchgeführt. Diese erfolgen zur Erhaltung und Verjüngung des Baum- und Strauchbestandes am Bachgraben und zur Wahrung der Sicherheit. Aufgrund der schlechten Zugänglichkeit ist es notwendig, die Holzereiarbeiten mit Hilfe eines Helikopters durchzuführen.

Am Bachgraben erfolgen regelmässig und abschnittsweise Durchforschungen, um alte und gefährliche Bäume zu entfernen und die Sicherheit zu verbessern. Dank den Pflegeeingriffen gelangt auch mehr Licht in den Baumbestand, womit lichtliebende, langsamwachsende Arten gefördert wurden. Der diesjährige Pflegeeingriff erfolgt im Bereich vom Wegmattenpark bis zum Alterszentrum.

Helikoptereinsatz in der Kalenderwoche 48

Der Einsatz unter der Leitung des Forstreviers Allschwil/Vorderes Leimental wird voraussichtlich in der Kalenderwoche 48 (28. November bis 2. Dezember) durchgeführt. Bei schwierigen Wetterverhältnissen kann es zu Verschiebungen kommen.

Während des Helikoptereingriffs wird die Bachgraben-

promenade in den betroffenen Bereichen gesperrt. Die entsprechenden Signalisationen sind zu beachten.

Die Anwohnerschaft wird gebeten, aufgrund möglicher Windturbulenzen Gegenstände im Aussenbereich vorsichtshalber zu sichern und Sonnenstoren einzufahren.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Alter und Gesundheit
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Fachstelle Alter mit der Informations- und Beratungsstelle aufgebaut.

Wir, die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch, bilden die «Versorgungsregion ABS» und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, erfahrene und flexible Persönlichkeit als

Sozialberaterin/ Sozialberater 50 bis 80%

In dieser Stelle als Sozialberaterin/Sozialberater werden Sie die Informations- und Beratungsstelle gemeinsam mit einer Pflegefachperson innerhalb der Fachstelle Alter aufbauen und umsetzen. Sie werden Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen und insbesondere bei Fragen rund um das Thema Alter begleiten und beraten. Sie führen ausserdem Fallbesprechungen mit dem Team der Fachstelle Alter und den Leistungserbringern durch.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit
- Weiterbildung im Bereich der Geriatrie, Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht
- Berufserfahrung in den Bereichen Altersversorgung und Sozialversicherungen
- Hohe soziale und sozial-kommunikative Kompetenz
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch
Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter a. i., gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Alter und Gesundheit
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Fachstelle Alter mit der Informations- und Beratungsstelle aufgebaut.

Wir, die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch, bilden die «Versorgungsregion ABS» und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, erfahrene und flexible Persönlichkeit als

Pflegefachperson 50 bis 80%

In dieser Stelle als Pflegefachperson werden Sie die Informations- und Beratungsstelle gemeinsam mit der Sozialarbeiterin oder dem Sozialarbeiter innerhalb der Fachstelle Alter aufbauen und umsetzen. Sie werden Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen und insbesondere bei Fragen rund um das Thema Alter begleiten und beraten. Ihre pflegerischen und organisatorischen Fähigkeiten werden Sie gezielt und vielfältig einsetzen. Sie führen ausserdem Fallbesprechungen mit dem Team der Fachstelle Alter und den Leistungserbringern durch.

Ihr Profil

- Diplomierte Pflegefachperson (AKP/DN2/HF/FH) oder Master of Science in Pflege (APN)
- Weiterbildung als Pflegefachexperte/Pflegefachexpertin (MAS)
- Langjährige Berufserfahrung in der Pflege und Betreuung älterer Menschen
- Erfahrung im Sozial- und Gesundheitswesen und in Projektarbeit
- Hohe soziale Kompetenz
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Interprofessionelle Zusammenarbeit im Team und mit Leistungserbringern
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch
Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter a. i., gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2022

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Nov.		29.	23./30.	24.	24.	Firma Lottner AG				21.	28.
Dez.	7.	13./27.	14./28.	1./15./29.	22.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	20.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Neugestaltung Plumpi

Der in die Jahre gekommene Plumpi (Freifläche und Spielplatz) wird neu gestaltet. Er soll ein attraktiver Spiel- und Begegnungsort für alle Interessens- und Altersgruppen werden. Geplant wird gemeinsam mit den Nutzenden: Zunächst werden öffentlich Ideen und Bedürfnisse gesammelt (Online-Umfrage, öffentliche Ortsbegehung).

Im Anschluss an die Ortsbegehungsoll sich auch eine Begleitgruppe aus 5 bis max. 16 Interessierten finden, die den weiteren Prozess begleitet. Interessensbekundungen zur Teilnahme an der Begleitgruppe werden auf der Ortsbegehung entgegengenommen.

Anschliessend wird aus den Ergebnissen der Online-Umfrage und der Ortsbegehung ein Raumkonzept erarbeitet, welches in einem Planungsworkshop mit der Begleitgruppe überarbeitet und detailliert wird. Die Planerinnen und Planer

entwickeln daraus bis zum Sommer 2023 das fertige Vorprojekt, das bis Ende 2023 baulich umgesetzt sein soll.

Bringen Sie sich ein:

Online-Umfrage

Wann: vom 20. 10. bis 27. 11. unter www.allschwil.ch/de/plumpi

Öffentliche Ortsbegehung

Wann: am 26. 11. von 11 bis 13 Uhr am Plumpi

Planungsworkshop

Wann: 4. Februar 2023

Weitere Infos immer unter

www.allschwil.ch/de/plumpi

Kontakt:

Michael Klatz, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60, E-Mail: michael.klatz@allschwil.bl.ch

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 28. November 2022

Montag, 12. Dezember 2022

Hallenbad am 26. und 27. November geschlossen

Infolge einer Schwimmveranstaltung bleibt das Allschwiler Hallenbad am Samstag, dem 26., und Sonntag, dem 27. November 2022, den ganzen Tag geschlossen. Am Freitagabend ab ca. 19.30 Uhr muss mit Behinderungen wegen Vorbereitungsarbeiten gerechnet werden.

Herzlichen Dank für das Verständnis.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

076/1863/2022 Bauherrschaft: SyEnergy AG, Thaler Timon, Geissbrunnen 51, 4457 Diegten. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A655, Narzissenweg 11, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: SyEnergy AG, Thaler Timon, Geissbrunnen 51, 4457 Diegten.

077/1864/2022 Bauherrschaft: SyEnergy AG, Thaler Timon, Geissbrunnen 51, 4457 Diegten. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A2177, Narzissenweg 5, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: SyEnergy AG, Thaler Timon, Geissbrunnen 51, 4457 Diegten.

078/1865/2022 Bauherrschaft: SyEnergy AG, Thaler Timon, Geissbrunnen 51, 4457 Diegten. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A3474, Narzissenweg 11a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: SyEnergy AG, Thaler Timon, Geissbrunnen 51, 4457 Diegten.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18)

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **28. November 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

FREI
ZEIT
HAUS



NEUGESTALTUNG PLUMPI

WIR NEHMEN IHRE MEINUNG JETZT ENTGEGEN!

NEHMEN SIE BIS AM 27. NOVEMBER 2022 AN DER ONLINE-UMFRAGE TEIL:

WWW.ALLSCHWIL.CH/DE/PLUMPI






IDEEN-AUSTAUSCH DIREKT VOR ORT:

KOMMEN SIE AM 26. NOVEMBER 2022 ZWISCHEN
11-13 UHR DIREKT AUF DEM PLUMPI VORBEI







Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldrigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Kandidaten/innen berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: salome.sklenak@allschwil.bl.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder salome.sklenak@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Lardi-Bánáthy, Eszter

* 28. August 1975
† 3. November 2022
von Poschiavo GR
wohnhaft gewesen
in Allschwil,
Baslerstrasse 144

Zeller-Schrembacher, Jeanne

* 24. September 1926
† 7. November 2022
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
c/o Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Sauter-Sutter, Margaretha Elisabeth

geboren am 21. November 1927, von Allschwil, wohnhaft gewesen in Allschwil, Langmattweg 36, gestorben am 9. September 2022.
Eingabefrist: 2. Dezember 2022.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Projektleiter/in Tiefbau 100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Bearbeitung und Leitung von Gemeindeprojekten aus den Bereichen Strassenwesen, Abwasser, Wasserversorgung von der Projektierung, Submission bis zur Ausführung und zum Abschluss
- Projektleitung bei Sanierungen und Instandstellungen gemeindeeigener Tiefbauprojekte
- Prüfung von Aufgrabungsgesuchen im öffentlichen Raum
- Selbstständige Budgetierung und eigenverantwortliche Pflege des Abrechnungswesens
- Führung adressatengerechter Korrespondenz und eigenständige Erstellung von Berichten
- Führen von Verhandlungen mit Bevölkerung, Behörden, Werken und Drittpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als Tiefbauzeichner/in EFZ oder Tiefbautechniker/in HF oder abgeschlossene technische Grundausbildung im Tiefbaubereich (Bauleiter/in oder Bauführer/in im Tiefbau)
- Einige Jahre Erfahrung als Projektleiter/in auf verschiedenen Gebieten des Tiefbaus, mit Schwergewicht im Strassenbau, Abwasser und Wasserversorgung von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich Beschaffungswesen und Projekterfahrung
- Kenntnisse im Projektmanagement
- Gewandtheit und Stilsicherheit im mündlichen sowie schriftlichen Ausdruck
- Teamfähige, selbstständige, motivierte und zielorientierte Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- Sicherheit in der Anwendung von Microsoft-Office-Programmen
- Anwenderkenntnisse im AutoCAD und der Messerli-Bauadministration von Vorteil

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet über das gesamte Spektrum des Tiefbaubereichs
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Weiterbildung

Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung, Tel. 061 486 25 73 oder philippe.laugel@allschwil.bl.ch.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch

Eine sinnvolle Aufgabe: Freiwillig Kinder begleiten

Brigitta Holland begleitet als freiwilliges Gotti im Programm «mitten unter uns» des Roten Kreuzes Baselland die beiden Geschwister Elena und Nicolai. Ein bisschen ist sie auch das Gotti von Mutter Liliana.

Elena und Nicolai sitzen zusammen mit ihrer Mutter Liliana bei Brigitta Holland am Esstisch und erzählen lebhaft von der Schule und von ihren Hobbys. Der 12-jährige Nicolai besucht die 6. Klasse, die 10-jährige Elena die 5. Klasse. Begeistert berichtet Nicolai von der Projektwoche «Zirkus», die er aktuell an der Schule erlebt. Er macht Akrobatik. In der Freizeit spielt er gerne Schach. Auch Elena geht gerne in die Schule. Sie hat jedoch noch keine beste Freundin gefunden. Seit Kurzem besucht sie am Mittwoch in Münchenstein die Polysport-Turnstunde. Deshalb verbringt sie etwas weniger Zeit bei Brigitta Holland.

Kinder durch Begleitung stärken

Das Programm «mitten unter uns» bringt Kinder aus Familien mit einem herausfordernden Alltag mit Freiwilligen (und ihren Familien) zusammen. Sie treffen sich jede Woche oder alle 14 Tage für zwei bis drei Stunden bei den freiwilligen Gottis oder Gastfamilien und unternehmen gemeinsam Freizeitaktivitäten wie Spielen, Backen, Nach-draussen-Gehen. Die Kinder können so neue Erfahrungen machen, Neues lernen und eine unbeschwertere Zeit erleben. Dies fördert ihre Entwicklung und stärkt ihre Persönlichkeit. Kinder unter vier Jahren werden dabei von ihren Müttern begleitet. Sie tauschen sich mit den Gottis zu Alltags- und Familienthemen aus und finden so ebenfalls einen unterstützenden Kontakt.

Gute Erfahrung als Gotti

Elena und Nicolai sind etwas älter als die meisten Kinder, die beim



Nicolai und Elena backen gerne mit Brigitta Holland.

Foto Rotes Kreuz Baselland

Programm mitmachen. Ihre Familie ist 2020 aus Moldawien in die Schweiz gekommen. Der Vater arbeitet als LKW-Fahrer in der Nachtschicht. Elena hat noch eine Zwillingsschwester. Victoria ist stark beeinträchtigt und braucht von der Mutter viel Betreuung. Eine Lehrerin hat der Familie deshalb eine Programmteilnahme bei «mitten unter uns» empfohlen.

«Ich habe es mit Hilfe des Mobiltelefons übersetzt und den Talon ausgefüllt. Wir wurden dann besucht», erzählt Liliana Petrea auf Französisch und ergänzt: «Die Kinder haben bei diesem Treffen schon ein bisschen Deutsch geredet. Das hat mich sehr berührt. Die Sprache ist für die Integration so wichtig.» Das Rote Kreuz Baselland hat Brigitta Holland als Gotti angefragt und nach zwei, drei Schnuppertreffen war die Sache für alle Beteiligten klar. «Es ist eine sinnvolle Aufgabe», sagt Brigitta Holland.

Gemeinsam backen, malen, spielen

Elena und Nicolai kommen jeden Mittwoch nach dem Mittagessen zu Brigitta Holland. Manchmal erledigen die Kinder zuerst ihre Hausaufgaben bei ihr. Für den Rest des Nachmittags können die Kinder frei entscheiden, was sie machen möchten. «Ich habe natürlich immer einen Vorschlag in petto. Manchmal unternehmen wir auch etwas, machen einen Ausflug. Wir waren zum Beispiel an der Kinderfasnacht. Aber das war Elena zu laut», lacht Brigitta Holland. Ansonsten spielt Elena gerne Lego, beide backen gerne, malen und basteln auch mit Frau Holland. «Manchmal spielen sie auch mit meinen Grosskindern, die gleich gegenüber wohnen.»

Deutsch für die Mutter

Seit ein paar Monaten besucht Victoria eine Sonderschule. Nun kann auch Mutter Liliana Deutsch lernen. Sie besucht wöchentlich den Sprach- und Begegnungstreff des Roten Kreuzes Baselland in München-

stein und, wenn Zeit ist, besucht sie einen Morgen pro Woche Brigitta Holland, um mit ihr Deutsch zu üben. «Das ist ganz spontan entstanden», meint Brigitta Holland, und Liliana Petrea sagt: «Ich bin sehr glücklich, dass die Kinder zu Frau Holland können und wir diesen Kontakt haben. Wir lernen nicht nur Deutsch, sondern auch, wie man in der Schweiz lebt. Wir haben hier keine Freunde, keine Familie. Frau Holland und ihr Lebenspartner sind wie unsere Familie.»

Möchten auch Sie sich für die Chancengleichheit aller Kinder engagieren? Suchen Sie ein freiwilliges Gotti oder eine Gastfamilie für Ihr Kind?

Interessierte melden sich unverbindlich bei: Rotes Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00, freiwillige@srk-baselland.ch. Weitere Informationen unter: <https://www.srk-baselland.ch/mitten-unter-uns>





Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Landschaftsgärtner/in 100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Allgemeiner gärtnerischer Unterhalt sämtlicher Grünflächen und -anlagen der Gemeinde, inkl. Sportplätze, Friedhof, Dächer und Areale
- Bautechnische Arbeiten
- Schneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern
- Allgemeine Gartenpflege
- Mithilfe bei kommunalen Anlässen
- Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Gerätschaften
- Winterdienst (Pikett)

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Gärtner/in EFZ mit Fachrichtung Gartenbau- und Landschaftsbau
- Erfahrung in der Bautechnik (Mauerbau, Plattenbeläge etc.)
- Mehrere Jahre Berufserfahrung, min. 5 Jahre
- Erfahrung in Baum-, Hecken und Sträucherpflege
- Gute handwerkliche Allrounder-Fähigkeiten
- Hohe Dienstleistungs- und Kundenorientierung
- Führerausweis Kat. B

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Grosszügiger Werkhof mit modernem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Jeroen Leuze, Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Kaufmännische/n Sachbearbeiter/in (80%)

In dieser anspruchsvollen Funktion übernehmen Sie die Rechnungsführung der Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz. Diese Aufgabe umfasst im Folgenden:

- Erstellen und überwachen der Budgets
- Erfassen der Zahlungen
- Abklärungen mit Dienstleistern
- Beantragen und bearbeiten der subsidiären Leistungen
- Erstellen des Inventars
- Aufbereitung der Rechnung für die Revision an die KESB

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung, Berufserfahrung im administrativen Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes von Vorteil
- Grosses Interesse an buchhalterischen Aufgaben
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Sicheres und kundenorientiertes Auftreten gegenüber Dritten

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

GEMEINDEVERWALTUNG
BILDUNG-ERZIEHUNG-KULTUR



Kreativkurse der Gemeinde Allschwil

Winter-Semester 2023

23. Januar 2023 bis 1. Juli 2023

NÄHEN Verwirklichen Sie in den Nähkursen Ihre eigenen Ideen! Die Kurse richten sich sowohl an Anfängerinnen und Anfänger wie auch an erfahrene Näherinnen und Näher. Im Wintersemester 2023 sind mindestens 16 Kurstage garantiert.

Kurse	Montag	KM2	14.00-17.00 Uhr	
	Dienstag	KM3	19.00-22.00 Uhr	
	Mittwoch	KM4	19.00-22.00 Uhr	
	Donnerstag	KM5	08.00-11.00 Uhr	KM6 14.00-17.00 Uhr
	Freitag	KM7	08.00-11.00 Uhr	

Kursort Räumlichkeiten Fabrikstrasse 2, Allschwil im 3. OG

Kosten Fr. 450.- für Allschwiler Teilnehmende
Fr. 560.- für auswärtige Teilnehmende

Bitte informieren Sie sich vor der Kursanmeldung über die Richtlinien betreffend Kreativkurse der Gemeinde Allschwil vom 20. Mai 2015. Sie finden die Richtlinien auf der Homepage der Gemeinde unter www.allschwil.ch (Verwaltung / Dienstleistungen / Erwachsenenbildung).

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte bis zum 16. Dezember 2022 an:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Administration Bildung-Erziehung-Kultur
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch

Für Auskünfte steht Ihnen Claudia Vogt unter ☎ 061 486 27 33 oder ✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung.

Bitte zahlen Sie das Kursgeld unmittelbar nach Erhalt der Rechnung ein und verwenden Sie für die Überweisung ausschliesslich den Originaleinzahlungsschein. Die Quittung gilt als Kursausweis bei Stoffeinkäufen.



Anmeldung Kreativkurse für das Winter-Semester 2023

Name: Vorname:

Adresse: Telefon:

E-Mail: Geb.datum:

Anmeldung für Nähkurs-Nr.: Ersatzkurs:

Datum & Unterschrift:



Weihnachtsprogramm 2022

Adventskranz binden

Montag, 21.11.
Mittwoch, 23.11.
Samstag, 26.11.

14.00 - 17.30 Uhr

Gschänggli-Wärkschtatt

Montag, 5.12.
bis
Freitag, 23.12.

14.00 - 17.30 Uhr

Weihnachtsbasteln für die Kleinen

Anmeldung erforderlich

Dienstag
6.12. und 13.12.

09.30 - 11.00 Uhr

Kerzenziehen

Montag, 12.12.
bis
Freitag, 23.12.

14.00 - 17.30 Uhr

Für Kinder im Primarschulalter

FreizeitHaus Allschwil
Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil

freizeithaus-allschwil.ch

Weihnachtsprogramm 2022

Adventskränze binden und dekorieren

Materialkosten: 15 Fr.
ohne Dekor und Kerzen: 10 Fr.

Gschänggli-Wärkschtatt

In unserer Werkstatt kannst du kleine Geschenke für unter den Weihnachtsbaum herstellen

Materialkosten: 1 - 5 Fr.

Weihnachtsbasteln für die Kleinen

Für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung
Anmeldung erforderlich: 079 620 90 98

Materialkosten: 1 - 5 Fr.

Kerzenziehen...

...aus Stearin in verschiedenen Farben

100g Wachs: 1.50 Fr.

Werkangebote für Kinder im Primarschulalter & richten sich nicht an Gruppen

FreizeitHaus Allschwil
Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil
freizeithaus-allschwil.ch

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
6	10. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	43	27. Oktober
		26/27	30. Juni		
9	03. März			44	03. November
10	10. März	28/29	14. Juli	45	10. November
11	17. März	30/31	28. Juli	46	17. November
12	24. März			47	24. November
13	31. März	32	11. August		
		33	18. August	48	01. Dezember
14	06. April (Do)	34	25. August	49	08. Dezember
15	14. April			50	15. Dezember
16	21. April			51/52	22. Dezember
17	28. April				

Aboausgaben Gemeindeausgaben

Musik

Barockkonzert im Kirchli



Renato Wiedemann (Geige), Ugo Bindini (Cembalo) und Jonathan Faulhaber (Cello), von links, spielen am Sonntag in Allschwil.

Foto zVg

Das Steiner Trio Basel gastiert am Sonntag, 20. November, um 19.30 Uhr im Kirchli Allschwil. Die beiden professionellen Basler Musiker Renato Wiedemann (Geige) und Jonathan Faulhaber (Cello) haben sich für das aktuelle Projekt mit dem italienischen Cembalisten Ugo Bindini zusammengetan und spielen zum ersten Mal ein reines Barockprogramm. Da darf man gespannt sein! Das Konzert wird mit einer Triosonate in D-Dur des italienischen Komponisten und Multiinstrumentalisten Giovanni Benedetto Platti eröffnet. Als zweites Stück kommt die bekannte Gambensonate in g-Moll für Cello und Cembalo von Johann Sebastian Bach zur

Aufführung. Ein Höhepunkt des Barockkonzertes wird sicher die berühmte Teufelstriller-Sonate des italienischen Komponisten und Geigers Giuseppe Tartini sein.

Den fulminanten Abschluss, wieder in Triobesetzung, bildet die «La Follia» von Arcangelo Corelli, einem der Superstars der Barockmusik und über hundert Jahre der meistverlegte Komponist der Musikgeschichte. Selbst ein Virtuose auf der Geige schuf er im Jahr 1700 ein bis heute populäres Werk, das mitreißt und bei dem man kaum stillhalten kann beim Zuhören. Der Eintritt kostet 25/15 Franken.

Claude Müller
für das Steiner Trio Basel

Kunst

100 Jahre Celestino Piatti

Celestino Piatti (1922–2007) gehört zu den bedeutendsten Buchgrafikern und Plakatkünstlern seiner Generation. International bekannt wurde der Schweizer mit einer unverkennbaren Designsprache auf über 500 Plakaten und mehr als 6000 dtv-Buchumschlägen. Piattis visuelle Botschaften haben das öffentliche Bewusstsein geprägt: Seine Grafik der Emotionen und der Fantasie besticht durch klare Formen und leuchtende Farben.

Der opulente Bildband «Celestino Piatti. Alles, was ich male, hat Augen» (2021, cmv, dtv) lädt in Piattis Atelier-Werkstatt ein: Er versammelt ikonische Werke und zahlreiche bisher unpublizierte Fundstücke aus dem Privatarchiv. Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie designhistorische Essays erzählen die Geschichte eines Künstlers, der seinen Beruf als Handwerk verstand und mit grösster Leidenschaft ausübte.

Barbara Piatti, Tochter des Künstlers und Co-Herausgeberin des Bildbandes, erzählt am Mittwoch, 30. November, um 19 Uhr von der Arbeit am Buch und bringt Originalwerke und -skizzen aus



Ein Buch zu Celestino Piattis Werk steht im Fokus der Veranstaltung bei Buch am Dorfplatz.

Foto zVg

dem Archiv mit. Der Anlass findet bei Buch am Dorfplatz an der Baslerstrasse 2a statt. Der Eintritt kostet 10 Franken (inklusive Getränke). Die Veranstalter empfehlen eine Reservation unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch

Lena Barth,

Buch am Dorfplatz

Was ist in Allschwil los?

November

- Fr 18. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Forumtheater**
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Das Impuls Theater Schweiz zeigt das Stück «Wie weiter – wenn es nicht mehr weitergeht?». Im Rahmen der Palliativ-Woche 2022. Interaktiver Abend mit Theater und Gespräch für Freiwillige, Fachpersonen, Betroffene und Angehörige. Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 19.30 Uhr.
- Sa 19. Jahreskonzert: «Einfach sportlich»**
Musikverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 20 Uhr. Nachtesse ab 18.30 Uhr. Eintritt: Erwachsene 10, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.
- So 20. Barockkonzert**
Steiner Trio Basel. Kirchli, Baslerstrasse 222, 19.30 Uhr. Eintritt 25/15 Franken.
- Mo 21. Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

- Di 22. Jagd auf den Grättimaa**
Reformierte Kirchgemeinde. Für Kinder und ihre Begleitpersonen. Rund ums Calvinhaus, 15.30 bis 17.30 Uhr.
- Podiumsveranstaltung**
SP Allschwil-Schönenbuch. Inputreferate «Kompetenzzentrum Cybercrime» und «Bevölkerung, Wirtschaft und Wissenschaft im Dreiland» von Regierungsrätin Kathrin Schweizer und Regierungsratskandidat Thomas Noack. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 Uhr. Anschliessend Apéro.
- Do 24. Donnerstagtreff**
Katholische Kirchgemeinde. Einstieg in die Adventszeit für Seniorinnen und Senioren. Pfarreisaal St. Theresia, 14 Uhr.
- Kurs Adventsdeko herstellen**
Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, linker Kellereingang, 19 bis 22 Uhr. Anmeldung bis 21. November an monique.dreier@hispeed.ch oder 079 788 49 40. Kosten 45 Franken für Nicht-Mitglieder, 35 Franken für Mitglieder.
- Landkino**
Fachwerk Allschwil. «The Gold Rush», USA 1936, von und mit Charles Chaplin. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

- Fr 25. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Sa 26. Ängelimärt**
Verein Ängelimärt. Rund um den Dorfplatz, 14 bis 22 Uhr.
- Kerzenziehen**
Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus (Erdgeschoss auf der Seite Tulpenweg), 10 bis 17 Uhr.
- Pianokonzert**
Jermaine Sprosse
Piano di Primo al Primo Piano. Sprosse spielt das Programm «The Unknown Bach» mit Werken von Johann Christoph Friedrich Bach. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- So 27. Adventsmarkt**
Angebot für Gross und Klein unter anderem mit Live-Gesang, Guetzliverkauf, Kerzenziehen und Grättimännerbacken. Alterszentrum Am Bachgraben, 10 bis 17 Uhr.
- Kerzenziehen**
Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus (Erdgeschoss auf der Seite Tulpenweg), 10.45 bis 17.30 Uhr.
- Mi 30. 100 Jahre Celestino Piatti**
Buch am Dorfplatz. Barbara

Piatti erzählt vom Werk ihres Vaters, der als Buchgrafiker und Plakatkünstler tätig war und vom Verfassen eines Buches zu seinem Schaffen. Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 10 Franken.

Dezember

- Fr 2. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- So 4. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 9 Uhr.
- 43. Allschwiler Klausenlauf**
Verein Klausenlauf. Start beim Schulhaus Gartenhof, ab 9.15 Uhr. Mehr unter www.allschwiler-klausenlauf.ch.
- Di 6. Einwohnerratssitzung**
Budget 2023. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Mi 7. Adventsfeier**
Mittwochtreff reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 14.30 Uhr. Anmeldung bis 28. November an ruth-rosser@outlook.de.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Brandhård hat neues Album veröffentlicht

AWB. Zu ihrem 25-Jahr-Jubiläum veröffentlichte das Rap-Trio mit Allschwiler Wurzeln Anfang November sein siebtes Studioalbum. Es trägt den Titel «Bländet vom Liecht» und umfasst 14 neue Songs grösstenteils produziert von Fierce, aber auch von DJ Johnny Holiday. Die beiden und Rapper Fetch befinden sich aktuell auf Jubiläumstour.

Winzerpark holt viele Gault-Millau-Punkte

AWB. Im kürzlich erschienenen Gault-Millau-Guide Schweiz, in dem 870 Köchinnen und Köche gelistet werden, hat das Team Martial Kastner und Luc Nunninger vom Restaurant Winzerpark in Allschwil sehr gut abgeschnitten. Das Duo, das erstmals im Gault-Millau-Guide vertreten ist, erhielt 14 Punkte. Zum Vergleich – die Köche mit der höchsten Punktzahl in der Schweiz – es sind insgesamt sechs – wie etwa Tanja Grandits oder Peter Knogel (beide in Basel), erhielten je 19 Punkte.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11921 Expl. Grossauflage
 1351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindegeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Wir verlosen im November das Buch «Unterwegs auf Rädern»

Das reich bebilderte Werk bietet einen spannenden Einblick in die Entwicklung des Basler Stadtverkehrs.

Stephan Musfeld, Pantheon Basel (Hrsg.)
Unterwegs auf eigenen Rädern – Basler Verkehrsgeschichte(n)
 325 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2549-3

Staat in Ostafrika	büscheliger Blütenstand	Saiteninstrument	fortbestehen	einen Motor «frieren»	Autoantriebsart (Kw.)	Investition	Schienstrang	hoher Gerichtshof	Stacheltier	einfache Wirtschaftsstrasse
Vorweihnachtszeit		8			Gegenteil von kurz			Gebirge in Marokko		
ital.: wir			eine Zweifelt bildend			Unverheiratete				
Werbeschlagwort					wirklich, tatsächlich		2	Mass in der Akustik		
Abk.: an der Limmat			Europ. Fussballverband (Kw.)			Nachricht, Langmut				
missgünstig sein					ein-stellige Zahl		9	wunderliche Eigenart	gelbliche Verfärbung	
ein Schiff erbeuten	Ersatzglied; Zahnersatz		seemännlich: Schiffs-tau	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag			Praktikum			
				reinhardt						4
				www.reinhardt.ch						
ein Goal erzielen	Eimer	Schweizer National-speise mit Kartoffeln	Höhenlage, Stufe	von göttlichem Geist erfüllt	Wechsel-tierchen	Unrat				strafen, rächen
				ver-söhnen (gehoben)	grösste Ausstellung Berns	alkohol. Getränk (engl.)	Teil des Roten Meeres: Golf v. ...			5
Zu-kunfts-traum	10			nordholl. Käsestadt				Unge-ziefer		Wasser-vogel
Lebens-bund			Stellver-treter e. Lehrers			6	unver-schlossen		1	
so gut wie möglich					europ. Insel-staat (engl.)					
frz.: Osten			weidm.: fressen				Witwe bei «Max und Moritz»			
Führung, Direktion				3		kalt stellen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 22. November die drei Lösungswörter vom November** per Postkarte oder E-Mail zu (nächste Woche beginnt das Weihnachtsrätsel). Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Unterwegs auf eigenen Rädern – Basler Verkehrsgeschichte(n)» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!